

ADAC Südbayern e.V.

2017

UNSER JAHR



THEMENÜBERSICHT

01

01 Themenübersicht

02 Grußwort

03 Mitgliederversammlung

04 Ortsclub des Jahres

05 Fahrsicherheitszentrum

06 Verkehr, Technik, Umwelt

07 ADAC Geschäftsstellen & Reisebüros

08 Unser Jahr in Zahlen

09 Motorsport & Ortsclubs

10 Kommunikation

11 Touristische Projekte

12 Service auf allen Kanälen

13 ADAC gelbhilft

14 ADAC Luftrettung

15 Intern

16 Nachrufe



Vorsitzender
Dr. August Markl
Schafflach

Stv. Vorsitzender
Dr. Gerd Ennser
Passau

Schatzmeister
Karlheinz Jungbeck
Schliersee

Sport- und Tourenleiter
Fritz Schadeck
Bad Aibling

Vorstandsmitglied
Martin Krisam
München

Vorstandsmitglied
Rüdiger Lode
Waldkraiburg

Geschäftsführung

Geschäftsführer
Holger Eggert, Bruckmühl
Stv. Geschäftsführer
Georg Greinwald, Habach

Vorstandsrat

Lorenz Lang, Pfaffenhofen
Karl Baptist, Waltenhofen
Isolde Holderied, Bad Bayersoiern
Christian Froschauer, Plattling
Marcus Dums, Rögling
Andreas Dinzinger, Rachelsbach
Wolfgang Gastorfer, Tiefenbach
Hermann Tomczyk, Rosenheim
Georg Glas, Oberammergau
Michael Hagemann, Eichenau
Manfred Sensburg, München
Friedrich Gandlgruber, München

Clubsyndikus

Arend Melzer, Berg

Rechnungsprüfer

Helmut R.G. Diehl, Taufkirchen
Heinz Schreiber, München

Ehrenrat

Michael Ott-Eulberg, Baiershofen-Altenmünster
Maria Bellmann, Arnstorf
Hinrich Groeneveld, Moosburg a. d. Isar

Stellvertretende Mitglieder des Ehrenrats

Gerhard Rödl (Stv. Vorsitzender), Donauwörth
Richard Huber, Eggenfelden
Emil Mathe, Bad Aibling

Senat

Ulli Nowak (Sprecher), Bad Aibling
Horst Brehmer, Olching
Dr. Wolfgang Freundorfer (†), Metten
Dr. Josef Gerold, Ohlstadt
Wolfgang Glas, Abensberg
Alfred Hopfensberger, Straubing
Josef Kaspar, Markt Rettenbach
Dr. Ludwig Kötter, Augsburg
Arnulf Lode, Waldkraiburg
Alois Ortner, Passau
Albert Seitz (†), Landshut
Eugen J. Sturm (†), Lindenberg/Allgäu
Raimund Thalmai, Vaterstetten
Uli Wagner, München

Referenten

Referent für Motorsport – Marcus Dums, Rögling
Referent für Automobilsport – Wolfgang Gastorfer, Tiefenbach
Referent für Jugendsport – Martin Krisam, München
Referent für Klassiksport – Andreas Dinzinger, Rachelsbach

Ehrenvorstandsmitglied

Uli Wagner

Ehrenschatzmeister

Arnulf Lode

Ehrensportleiter

Albert Seitz (†)

Ausschüsse des Vorstands:

Finanzen • Grundbesitz • Geschäftsstellen
Karlheinz Jungbeck (Vorsitzender)
Michael Hagemann (Stv. Vorsitzender)

Ortsclubarbeit

Martin Krisam (Vorsitzender)
Georg Glas (Stv. Vorsitzender)

Sport • Jugend

Fritz Schadeck (Vorsitzender)
Wolfgang Gastorfer (Stv. Vorsitzender)

Touristik

Karlheinz Jungbeck (Vorsitzender)
Friedrich Gandlgruber (Stv. Vorsitzender)

Verkehr • Umwelt

Rüdiger Lode (Vorsitzender)
Marcus Dums (Stv. Vorsitzender)

Fahrzeugtechnik • Luftrettung

Rüdiger Lode (Vorsitzender)
Lorenz Lang (Stv. Vorsitzender)

Ehrennadeln

Martin Krisam (Vorsitzender)

Förderung von Übungs- und Sportstättenbau

Karlheinz Jungbeck (Vorsitzender)

Beirat

Dr. Günter von Au
Vizepräsident des Verwaltungsrats
Clariant International AG

Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauer
Vorsitzender der Bauer AG

Prof. Dr.-Ing. Hans-Jörg Bullinger
Senator der Fraunhofer-Gesellschaft

Angela Inselkammer
DEHOGA Bayern e.V. Präsidentin

Prof. Dr. Stephan Heller
Vorstand der heller & partner Marketing-Services AG

Dr. Michael Kerkloh
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Flughafen München GmbH

Ulrich Kowalewski
Direktor der Daimler AG, Niederlassung München

Prof. Dr. Alexander Kurz
Mitglied des Vorstands der Fraunhofer-Gesellschaft

Dr. Erich Prinz von Lobkowitz
Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens,
Vorsitzender der Deutschen Malteser GmbH

Conrad Mayer
DEHOGA Bayern e.V.
Vorsitzender Kreisstelle München

Peter Mey
Direktor der Niederlassung München, BMW AG

Dr. Reinhard Pfeiffer
Messe München GmbH
Stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung

Robert Salz
Präsident des Tourismusverbands Oberbayern-München e.V.

Dipl.-Ing. Horst Schneider
Vorsitzender, TÜV SÜD Stiftung

Ministerialdirektor Dipl.-Ing. Helmut Schütz
Leiter der Obersten Baubehörde
im Bayerischen Staatsministerium des Innern

Prof. Dr. Jürgen Vocke
Präsident des Landesjagdverbands Bayern e.V.

Prof. Dr. Johann W. Weidinger
Geschäftsführender Arzt
der Bayerischen Landesärztekammer

Kathrin Wickenhäuser-Egger
Vizepräsidentin der IHK für München und Oberbayern

Dr. Bernhard Widmann
Leiter des Technologie- und Förderzentrums
im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe

Sportbeirat

Königliche Hoheit Leopold Prinz von Bayern
Markenrepräsentant für BMW

Josef Hofmann
Geschäftsführer Alpha Racing GmbH & Co. KG

Günther Holzer
Geschäftsführer Holzer Motorsport

Ronald Holzer
Teamchef Holzer Motorsport

Charly Lamm
Teammanager Schnitzer Motorsport

Tom Fischer
Inhaber Classic & Race Car Service

Prof. Dr. Marion Theissen
Referent für Klassik im ADAC e. V.

Wolfgang Leikermoser
Radiomoderator ANTENNE BAYERN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Clubfreunde!

In einer immer hektischeren, vernetzten, mehr und mehr digitalisierten und leider manchmal kurzlebigen Welt, ist es schön, wenn es noch Konstanten gibt: Und dazu zählt zweifelsohne der ADAC Südbayern. Dieser hat – allen Unwägbarkeiten und Notwendigkeiten in der „großen“ Welt des ADAC nach der Reform zum Trotz – eines der erfolgreichsten Jahre seiner langen Geschichte hingelegt. Dass dem so ist, resultiert aus der gewohnt hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum anderen ist es auch das Ergebnis, dass hier mit Weitsicht aller Beteiligten bereits frühzeitig die Weichen richtig gestellt worden sind. Der ADAC Südbayern ist ein effizient geführter Verein, den so leicht nichts aus der Bahn wirft. Ein Laden, der sich fit gemacht hat für die Zukunft. Und der den Spagat zwischen wirtschaftlichen Notwendigkeiten, mutigen Investitionen und einem konst-

ruktiven Miteinander zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie mit unseren 214 Ortsclubs an der Basis geschafft hat.

Ich freue mich, dass wir im Jahr 2017 auf eine Reihe von Leuchtturm-Projekten zurückblicken dürfen: die Einweihung des Fahrsicherheitsplatzes in Ingolstadt, die Fertigstellung der Fahrsicherheitsanlage in Regensburg oder die Eröffnung unserer neuen Geschäftsstelle in Fürstenfeldbruck. Und nicht zu vergessen: Die Studie „Mobilität im ländlichen Raum“, mit der wir Handlungsoptionen aufzeigen wollen für die Menschen jenseits der Metropolen. Genauso wichtig und richtig war die Übernahme und Neu-Konzeptionierung der ADAC 3-Städte-Rallye als ein klares Bekenntnis zum Motorsport.

Auch wenn der ADAC Südbayern so etwas wie der Fels in der Brandung auf der „gelben“ Deutschlandkarte ist, muss uns auch um unseren ganzen Automobilclub

nicht bange sein: Im August haben wir die Marke von 20 Millionen Mitgliedern übersprungen. Jetzt geht es darum, durch kluge Finanz- und Digitalisierungslösungen diesem Vertrauen gerecht zu werden. Und das werden wir schaffen!

Für mich persönlich war 2017 etwas Besonderes im ADAC Südbayern: Es war das letzte volle Jahr meiner Amtszeit. Seit 2001 durfte ich unseren Regionalclub als Vorsitzender begleiten. Nun ist es an der Zeit, das Ruder in jüngere Hände zu übergeben. Ich möchte mich bei allen meinen Weggefährten, Helfern und Clubfreunden bedanken. Ich bin stolz und sehr glücklich, mit Ihnen und Euch diese wunderbaren 17 Jahre erlebt zu haben!

Dr. August Markl
1. Vorsitzender



Der ADAC Südbayern hat sich wieder hohe Ziele gesetzt – und diese abermals erreicht: Darüber freut sich auch Dr. August Markl. Als 1. Vorsitzender in den vergangenen 17 Jahren hatte er selbst maßgeblichen Anteil daran. Nun übergibt er das Ruder an die nächste Generation.

03 | MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

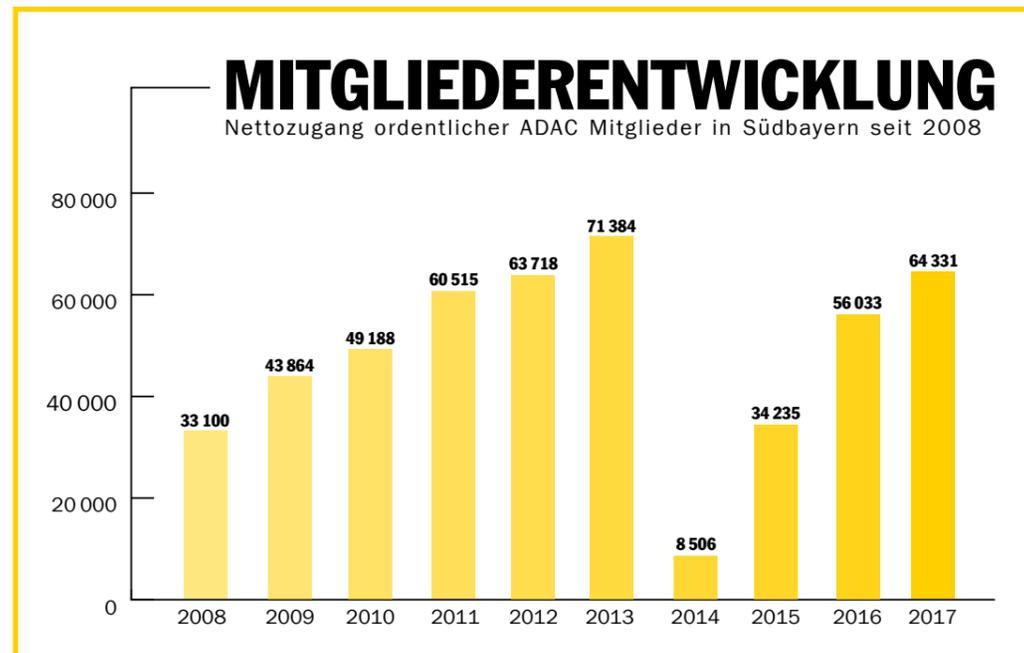
Verein, Mobilitätsdienstleister und der „ADAC vor Ort“

Bayerns größter Verein wächst weiter: Der ADAC Südbayern konnte im Jahr 2016 einen Zugang von 56033 Mitgliedern auf 1.863.230 Clubfreunde verzeichnen. Diese erfreulichen Zahlen und diverse andere positive Entwicklungen präsentierte Vorsitzender Dr. August Markl am 25. März 2017 bei der Mitgliederversammlung im BallhausForum Unterschleißheim.

„Ja, wir sind und bleiben ein Verein“, begann Markl seine Rede, in der er auf die Einstellung des Lösungsverfahrens durch das Münchner Registergericht einging. „Dieses Urteil ist für uns Bestätigung und Ansporn, mit unserer umfassenden Reform den richtigen Weg beschritten zu haben und diesen weiter zu gehen“, betonte Markl, der zugleich Präsident des

Gesamt-ADAC ist. „Die Urteilsbegründung macht deutlich, dass die Aufteilung unseres Clubs in die drei Säulen ADAC e.V., Europäische Aktiengesellschaft (SE) und die gemeinnützige Stiftung die beste aller Alternativen war.“

Diese Rechtssicherheit führe laut Markl dazu, dass man auch im Regionalclub Südbayern die Neuausrichtung vom „reinen Automobilclub zum mitgliederorientierten Mobilitätsdienstleister“ in der täglichen Arbeit leben und die Aufgaben der Zukunft anpacken könne. Als „ADAC vor Ort“ sei man kompetenter Ansprechpartner für Mitglieder und Kunden. Zum 31. Dezember 2016 arbeiteten für den ADAC Südbayern – die Tochterunternehmen Fahrsicherheitszentrum (FSZ) und den Erste-Hilfe-Kurs-Anbieter ADAC gelbhilft mitgerechnet – rund 400 Kolleginnen und Kollegen.



Vorstände geben Überblick über vielfältige Aktivitäten

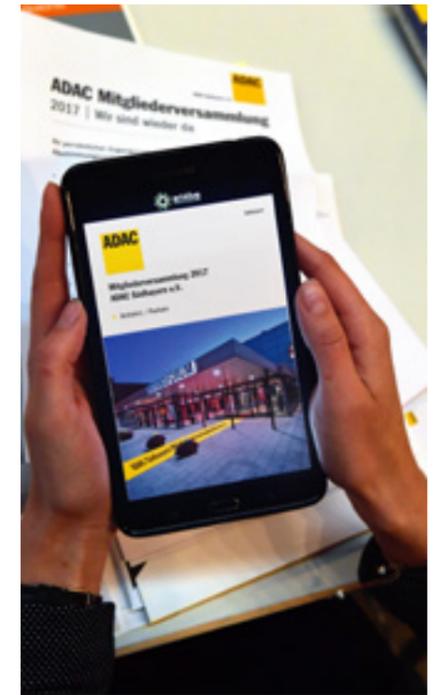
In ihren Berichten vor den rund 200 Delegierten aus den Ortsclubs sowie den angemeldeten Einzelmitgliedern gaben Markls Vorstandskollegen einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Aktivitäten in den verschiedenen Fachbereichen: Fritz Schadeck sprach für den Motorsport, Rüdiger Lode für Verkehr, Technik, Umwelt und Karlheinz Jungbeck für den Tourismus-Sektor. Letzterer konnte in seiner Funktion als Schatzmeister zudem eine erfolgreiche Bilanz 2016 präsentieren, so dass die Vorstandschaft einstimmig entlastet wurde.

Auch für den gesamten ADAC sind die positiven Auswirkungen der „Reform für Vertrauen“ nach der Krise 2014 deutlich zu spüren. „Im Jahr 2016 konnten

wir deutschlandweit 467.164 neue Clubmitglieder begrüßen“, freute sich Markl. Der ADAC zählte somit zum Jahresende 19.619.227 Mitglieder, im August 2017 nahm er die 20-Millionen-Hürde.

Dr. August Markl bleibt bis 2021 ADAC Präsident

Markl will diesen Erneuerungsprozess weiter begleiten, stellte sich deswegen am 6. Mai 2017 bei der Hauptversammlung in Nürnberg abermals als Präsident zur Wahl und wurde mit überwältigender Mehrheit bestätigt. „Ich möchte diesen neuen ADAC finanziell gesund aufstellen und in die digitale Zukunft führen“, sagte Markl. „Die Herausforderungen der Zukunft sind diejenigen einer individuellen, intelligenten und vernetzten Mobilität. Sie bieten für den ADAC große Chancen.“



Erstmals konnten die Delegierten aus den Ortsclubs elektronisch abstimmen.



Freude über ein erfolgreiches Jahr 2016: Dr. August Markl (Mitte) mit seinen Vorstandskollegen (von rechts) Fritz Schadeck, Rüdiger Lode, Karlheinz Jungbeck, Dr. Gerd Ennser, Martin Krisam und Geschäftsführer Holger Eggert

Das sind unsere Besten der Besten



Im Rahmen der Mitgliederversammlung ehrt der ADAC Südbayern seine Ortsclubs des Jahres. Diese Auszeichnung, die unter dem Motto „Mia mitanand“ stand, animierte 198 Vereine zur Teilnahme. Sieger und somit „Ortsclub des Jahres 2016“ ist der AMC Bad Aibling. Auf den Rängen 2 und 3 landeten der MSC Straubing sowie der MSC Manching. Vorsitzender Dr. August Markl (rechts) und Martin Krisam (Vorstand für Ortsclubarbeit/links) vergaben die Urkunden und Medaillen.

1. Platz: AMC Bad Aibling

„Wir kommen nun zur Ehrung des Besten der Besten“, sagte Krisam in seiner Laudatio. „Einen Club, der in allen 16 Kategorien die vollen Punkte abgeräumt hat.

Und ein Club, der von professionell aufgezogenen Angeboten im Kids-Car-Bereich bis zu den alten, edlen Schlitten bei der Mangfall Classic alles zu bieten hat. Mein Respekt für diese Leistung, für diesen Spagat und die besten Glückwünsche! Wir gratulieren dem AMC Bad Aibling mit seinem 1. Vorsitzenden Emil Mathe zu diesem herausragenden Erfolg!“

2. Platz: MSC Straubing

„Der MSC Straubing ist ein Verein, für den man die Bezeichnung ‚breit aufgestellt‘ erfinden müsste, wenn es sie nicht schon gäbe“, lobte Krisam. „Neben den klassischen Motorsportsparten ist dieser Club auf fast jedem Metier zuhause – vom Campingplatzbetreiber bis zum Was-

sersport. Ganzheitlicher kann man einen ADAC Ortsclub wohl nicht konzipieren. Herzlichen Glückwunsch an die sympathische und immer aktive Gäubodentruppe um Maximilian Helmbrecht (im Bild) und den 1. Vorsitzenden Jürgen Bayer.“

3. Platz: MSC Manching

„Platz 3 bei der Wahl des Ortsclubs des Jahres 2016 geht an einen Verein, der in seiner sportlichen Ausrichtung ein Vorzeigeklub ist“, lobte Krisam. „Der Schwerpunkt liegt auf dem Motocross, dennoch vergisst er die anderen Bereiche nicht, die einen lebendigen Ortsclub ausmachen. Herzlichen Glückwunsch an Hans-Jürgen Dangers und an sein komplettes Team vom MSC Manching!“

Mit Spaß zu mehr Sicherheit am Steuer

Investition in den Standort Ingolstadt: Der ADAC Südbayern hat auf dem 21.000 Quadratmeter großen Areal im Gewerbegebiet Nordost an der A9 direkt neben dem Einkaufszentrum „Ingolstadt Village“ 6,1 Millionen in den Neubau investiert.

Seit dem 1. Juli 2017 können dort bis zu 24 Teilnehmer pro Tag die Gefahren des Straßenverkehrs erleben und durch ein professionelles Training beherrschen und minimieren lernen. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Pkw- und Motorradfahrer, vom Führerschein-Neuling bis zum Routinier sowie an die Lenker von Kleintransportern und Nutzfahrzeugen (Lkw, Bus). Trainiert wird auch an Wochenenden sowie an Feiertagen. Zusätzlich zum Fahrsicherheits-Training können seit August Fahranfänger ab 15 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen auf dem Verkehrsübungsplatz erste Erfahrungen am Steuer sammeln.

Bayerns Innen- und Verkehrsminister Joachim Herrmann bezeichnete bei der offiziellen Einweihung der Anlage am 1. Juni den neuen Fahrsicherheitsplatz als großen Gewinn: „Fahrsicherheits-Trainings helfen, gerade in brenzligen Situationen im Straßenverkehr richtig zu reagieren. Die vielseitigen Trainingsangebote des ADAC kombinieren Verkehrssicherheit und



Neben modernen Trainingspisten gibt es am Fahrsicherheitsplatz Ingolstadt auch ein Seminargebäude für den theoretischen Teil des Kursangebots.

Fahrspaß auf eine ideale Weise“, lobte der Minister. Bei einem Tag der Offenen Tür konnten sich rund 2000 Besucher selbst ein Bild davon machen.

Walter Ittlinger, Geschäftsführer der südbayerischen ADAC Fahrsicherheitszentren hofft nun, dass das neue Trainingsangebot gut angenommen wird. „Wir wollen hier in der Region mit unseren umfassenden Trainings alle Generationen von Verkehrsteilnehmern und gleichermaßen Privat- und Firmenkunden ansprechen.“ Um ein Fahrsicherheits-Training zu buchen, ist übrigens keine ADAC Mitgliedschaft not-

wendig, allerdings gibt es für alle Clubmitglieder und Ortsclubs Rabatte.

Zum 1. Januar 2018 ging mit der Fahrsicherheitsanlage Regensburg/Rosenhof ein weiterer Standort in Betrieb.



Neben den Pkw-Trainings erfreuen sich auch die Angebote für Motorradfahrer immer größerer Beliebtheit. Das Plus liegt hier bei 5 Prozent.

Starke Zahlen

In der Jahresbilanz 2017 verzeichneten die Fahrsicherheitszentren des ADAC Südbayern einen erfreulichen Zuwachs: Die Teilnehmerzahlen im Pkw-Training steigerten sich um 7 Prozent auf 16.437. Auch die Motorrad-Trainings erfreuten sich einer starken Nachfrage: Insgesamt nahmen 4.818 Biker teil (+ 5 Prozent). Positiv sind mit 7.864 Fahranfängern auch die Zahlen für die Verkehrsübungsplätze in Augsburg, Kempten und Ingolstadt. Neben den auf dieser Seite genannten Städten ist der ADAC Südbayern noch in Landshut und Burgkirchen (A) mit Trainingsstandorten vertreten.

www.sicherheitstraining.net

Die Mobilität auf dem Land



ADAC Südbayern-Vorsitzender Dr. August Markl (links) auf dem Straßenwacht-Motorrad mit dem Geschäftsführer des IGES Instituts Berlin, Christoph Gipp.

Mobil sein bedeutet, aktiv am Leben teilzunehmen, Einkäufe zu erledigen, zum Arzt zu fahren oder schlichtweg Kontakte zu pflegen. Doch wie sieht es aus, wenn keine öffentlichen Verkehrsmittel in die nächstgelegene Stadt führen und nicht immer ein eigenes Auto zur Verfügung steht? Der ADAC Südbayern hat dazu mit dem IGES Institut Berlin eine Studie entwickelt mit dem Schwerpunkt auf der Mobilität Älterer im ländlichen Raum. Befragt wurden 1.964 Menschen ab 55 Jahren. Die Ergebnisse sind bei drei Auftaktveranstaltungen für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben präsentiert worden.

ADAC liefert Studie und will Lösungsansätze auf den Weg bringen

„Die Mobilitätssituation von älteren Personen im ländlichen Raum war bis dato nicht oder nur unzureichend mit entsprechenden Daten unterfüttert, um die richtigen Schlüsse daraus ziehen zu können“, sagten in Rosenheim Rüdiger Lode, Vorstand für Verkehr, Technik und Umwelt des ADAC Südbayern, in Kempten Vorstandsrat Manfred Sensburg sowie in Deggendorf der stellvertretende ADAC Südbayern-Vorsitzende, Dr. Gerd Ennsner.

Dies untermauerte IGES-Geschäftsführer Christoph Gipp in seiner Präsentation und stellte die Kern-Ergebnisse vor. Wichtigste Aussage: Das Auto

ist und bleibt das Verkehrsmittel Nummer 1. Die Menschen wünschen sich aber eine Optimierung von individueller Mobilität und öffentlichem Nahverkehr. Der Studie zufolge seien Ältere auch auf Alternativen angewiesen. Großes Interesse bestehe an Mitnahme-Angeboten. „Hier haben wir Handlungsbedarf und brauchen zugleich Lösungsoptionen.“

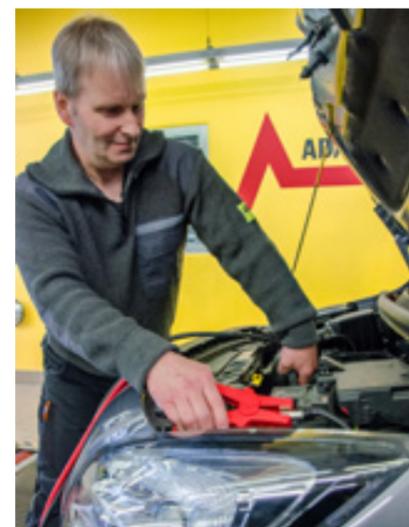
Am Ende der Veranstaltungen waren sich alle Beteiligten einig: Diese Aufgabe ist nur durch das gemeinsame Engagement aller Beteiligten und auf diversen Entscheidungsebenen zu stemmen.

Welche Relevanz die Thematik hat, belegen eindrucksvoll die Zahlen: Alleine in Südbayern leben 2,2 Millionen Menschen auf dem Land.



ADAC Vorstand Rüdiger Lode, Christoph Gipp, Veit Bodenschatz (Geschäftsführer RVO), Andrea Degl (Regierungs-Vizepräsidentin von Oberbayern), Alexander Kreipl (ADAC Südbayern), Alexander Schmid (Geschäftsführer Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach mbH) und Klaus Stöttner (Mitglied des Landtags).

Mehr Service & mehr Flexibilität



Neue Öffnungszeiten, verbesserter Service: Das Prüfzentrum freute sich über deutlich mehr Besucher.

Mit zielgruppenspezifischen Angeboten, erweiterten Services und längeren, kundenfreundlichen Öffnungszeiten montags bis freitags durchgehend von 8 bis 18 Uhr konnte das ADAC Prüfzentrum eine deutlich höhere Auslastung erzielen. 1.962 kostenpflichtige Fahrzeuguntersuchungen führten die Techniker durch, dies entspricht einem Plus von 13,6 Prozent. Mit 184 Oldtimer-Kurzbewertungen stieg die Nachfrage nach dieser Serviceleis-

tung um 31,7 Prozent. Insgesamt wurden 4.159 Prüfungen durchgeführt. Neue Wege ging das Prüfzentrum bei den Werbe- und Marketingmaßnahmen: Im Rahmen einer Medienkooperation mit dem Münchner Merkur & tz erscheint seit Dezember in den Wochenendausgaben ein ADAC Beitrag zu einem Thema rund ums Auto, verbunden mit Experten-Tipps, Aktionen und Gewinnspielen.

10.415 Mitglieder kamen zur technischen Beratung ins Prüfzentrum. Für diesen Service außerhalb Münchens hat der ADAC Südbayern ein Netz von 15 Plus-Sachverständigen. Zusammen mit den Sachverständigen-Leistungen belief sich die Gesamtzahl der Prüfungen im Bereich des ADAC Südbayern auf 25.241.

Die Kollegen wirken auch an den Kfz-Schiedsstellen in München, Augsburg, Regensburg und Dingolfing mit. In den 23 Sitzungen konnten sie für Verbraucher eine Rückerstattung von 16.625 Euro erwirken.

Die Maßnahmen im neu konzipierten Fachbereich Verkehr, Technik, Umwelt unter Leitung von Alexander Kreipl und seinem Stellvertreter Florian Hördegen zeigen bereits im ersten Jahr positive Effekte.

Mobiler Prüfdienst

Egal, ob ADAC Mitglied oder nicht: Der mobile Prüfdienst des ADAC Südbayern bietet allen Autofahrern die Möglichkeit, kostenlose Funktionschecks durchführen zu lassen. Von Anfang März bis Ende Oktober tourte der gelbe Container wieder durch ganz Südbayern und machte an 75 Einsatzorten insgesamt 161 Tage Station. Inspiziert wurden die Reifen auf Beschädigungen, die Bremsen mit Bremsflüssigkeit sowie die Stoßdämpfer. Insgesamt wurden 20.676 Untersuchungen durchgeführt. Nach den Messungen erhielt der Autofahrer ein Protokoll, das den Zustand der getesteten Funktionen bescheinigte. Die Statistik belegt, wie wichtig eine regelmäßige Kontrolle dieser Fahrzeugkomponenten ist: In über 35 Prozent aller Prüfungen deckten die Techniker Mängel an den Bremsen auf. Grund für Beanstandungen waren häufig verschmierte Beläge, hängende Bremskolben, angerostete Brems scheiben sowie die Bremsflüssigkeit.





BEI STAU: RETTUNGSGASSE!

Ein Auto links, alle anderen rechts

Ein Fahrzeug links, alle anderen rechts: Die Faustformel zur Bildung einer Rettungsgasse auf mehrspurigen Autobahnen klingt simpel. Doch die Umsetzung in der Praxis sieht anders aus, wie das Verhalten der Autofahrer bei schweren Unfällen immer wieder zeigt.

Um die Rettungsgassen-Moral zu verbessern, hat der ADAC Südbayern zusammen mit dem Bayerischen Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann, der BMW Group, der

Hochschule Landshut sowie dem ADAC Nordbayern 2017 eine Aufklärungskampagne gestartet. Auf einem Medientermin stellten die Aktionspartner einen neuen, fünfsprachigen Info-Flyer mit einer Auflage von 120 000 Exemplaren vor. BMW präsentierte, wie durch das sogenannte „ConnectedDrive System“, das als Basis für zahlreiche digitale Anwendungen in den Autos integriert ist, auf den Fahrzeugbildschirmen an das Bilden einer Rettungsgasse erinnert wird.



Dr. Gerd Ennser (von links), stellvertretender Vorsitzender des ADAC Südbayern, Joachim Herrmann, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, sowie Herbert Behlert, Vorsitzender des ADAC Nordbayern, stellten den neuen, fünfsprachigen Infoflyer zur Rettungsgasse vor.



Joachim Herrmann testet das Programm der BMW Group auf dem Navigationsgerät.

Eindrucksvoll war auch die Präsentation der neuen „Rettungsgassen-Erinnerungs-App“ der Hochschule Landshut. „Das Ziel der App besteht darin, die Verkehrsteilnehmer beim Erreichen des Stauendes oder im Stau durch Sprachausgabe daran zu er-

innern, eine Rettungsgasse zu bilden und dies auch zu visualisieren“, erklärte Prof. Christian Seel die Funktionsweise. „Die Rettungsgasse rettet Leben. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass die Verkehrsteilnehmer zur Seite fahren und die Gasse auch offen halten, selbst wenn das erste Einsatzfahrzeug bereits durch ist – und bis sich der Stau aufgelöst hat“, appellierte der stellvertretende Vorsitzende des ADAC Südbayern, Dr. Gerd Ennser.

Bayernwerk stattet seine Flotte mit ADAC Aufklebern aus

Zusammen mit dem Vorsitzenden des ADAC Nordbayern, Herbert Behlert, freute sich Ennser, dass der ADAC in Bayern beim Thema „Rettungsgasse“ eine Vorreiterrolle eingenommen hat und dieses Thema weiter vorantreibt.

Gemeinsame Sache machte der ADAC Südbayern auch mit der Bayernwerk AG mit Sitz in Regensburg. Der Automobilclub rüstete die komplette, 1600 Fahrzeuge umfassende Firmenflotte des Energie-Lieferanten mit Rettungsgassen-Aufklebern für die Heckscheibe aus.



Bayernwerk-Chef Reimund Gotzel (von rechts), Polizeipräsident Gerold Mahlmeister und Alexander Kreipl vom ADAC Südbayern.

Kampf dem tödlichen Leichtsinn

2016 ereigneten sich an den knapp 3300 Bahnübergängen im Freistaat 42 Unfälle mit 25 Verletzten und sechs Getöteten. In 95 Prozent der Kollisionen am Kreuzungspunkt von Bahn und Straße ist Fehlverhalten der Autofahrer oder Fußgänger die Unglücksursache, allem voran Unkenntnis der Verhaltensregeln, Unaufmerksamkeit oder Leichtsinn.

Durchschnittlich jeder vierte Unfall endet tödlich. Um das Bewusstsein für die Gefahren zu schärfen, haben der ADAC Südbayern und die Bayerische Oberlandbahn (BOB) unter dem Motto „Bahn hat Vorfahrt!“ über die unterschätzten Risiken aufgeklärt und an die Verkehrsteilnehmer zu umsichtigem Verhalten appelliert. Auf zwei Medienterminen an den Bahnhöfen Weilheim und Schliersee informierten die Aktionspartner über die richtigen Verhaltensregeln. Welche enormen Kräfte auf ein Fahrzeug bei einem Zusammenstoß



Präventionsarbeit am Bahnhof Schliersee (von links): Bürgermeister Franz Schnitzenbaumer, Karlheinz Jungbeck, Schatzmeister des ADAC Südbayern, BOB-Geschäftsführer Dr. Bernd Rosenbusch sowie die Vertreter des Landratsamts Miesbach.

mit einer Lok real wirken und wozu leichtsinniges Verhalten führen kann, verdeutlichte ein Wrack, das der ADAC Südbayern eigens für die zwei Veranstaltungen organisiert hatte.

Das Auto war auf einem Bahngleis im Emsland liegen geblieben und kollidierte mit einer herannahenden Lok. Ein

Crash-Simulationsfilm zeigte zudem, dass ein Zug mit Tempo 100 selbst bei einer sofortigen Vollbremsung rund 1000 Meter bis zum Stillstand benötigt. Der Beitrag mit dem Titel „Bahn hat Vorfahrt“ ist auf dem Youtube-Kanal des ADAC Südbayern unter www.youtube.com, Suchbegriff „ADAC Südbayern“ abrufbar.

Unsere Stauberater: Gern gesehen und gehört

Auch im vergangenen Reisesommer hatten die 20 südbayerischen ADAC Stauberater wieder alle Hände voll zu tun: An den 14 Einsatzwochenenden leisteten die „Gelben Engel der Urlauber“ 1772 Stunden Dienst, legten rund 53600 Kilometer zurück und gaben 1631 Stauinformationen weiter.

Sie halfen 245 Mal bei technischen Problemen und verständigten 142 Mal die Kollegen der ADAC Straßenwacht. Dreh- und Angelpunkt an den Wochenenden war das mobile StauStudio. Die rollende Verkehrsredaktion des ADAC Südbayern lieferte 99 Live-Interviews und 361 aktuelle Meldungen direkt in die Studios von sieben regionalen Hörfunksendern sowie an die Verkehrsredaktion des Bayerischen Rundfunks. Im Rahmen einer Kooperationsverein-

barung ging das mobile StauStudio im Durchschnitt zwei Mal täglich in den Verkehrsnachrichten von Radio Arabella und Radio TOP FM 106.4 auf Sendung und informierte die Zuhörer brandaktuell über die Stausituation. Mit ANTENNE BAYERN, dem reichweitenstärksten

Sender Deutschlands, kooperierten wie bereits in den vergangenen Jahren die ADAC Staupiloten. An den 21 Einsatztagen war das „fliegende Auge“ 89 Stunden vom Flugplatz Landshut-Ellermühle aus in der Luft und mit Echtzeit-Infos 143 Mal live „on Air“.



Stauinformanten, Seelentröster und manchmal auch „Blitzableiter“: Die Gelben Engel der Urlauber sind Allrounder und gefragte Ansprechpartner.



Lernen mit dem Raben „ADACUS“

Es ist eines der erfolgreichsten Verkehrssicherheits-Programme in Südbayern: „Aufgepasst mit ADACUS“. In dem 45-minütigen Unterricht bringen ADAC Pädagogen Vorschulkindern und Erstklässlern wichtige Verhaltensregeln beim Überqueren einer Straße am Zebrastreifen und an der Ampel bei. Begleitet werden sie vom fröhlichen Raben „ADACUS“. So heißt die blau gefiederte, plüschige Handpuppe, die schnell zum Kinderliebbling wird und dem Programm seinen Namen gibt. Insgesamt 20000 Mädchen und Buben in 1030 Veranstaltungen wurden 2017 spielerisch für ein sicheres Verhalten als Fußgänger im Straßenverkehr geschult.



300 000 Kinder sagen „Hallo Auto“

Wann ein Auto mit Tempo 50 nach einer Vollbremsung zum Stehen kommt, erleben die Fünftklässler beim ADAC Verkehrsunterricht „Hallo Auto“. Um den Bremsweg einzuschätzen, stellen die Schüler Pylonen an die Stelle am Fahrbahnrand, an der das Fahrzeug ihrer Meinung nach stillsteht. Anfangs überschätzen sich die Kinder gewaltig. Nicht so beim Zweitversuch. Über 300000 Mädchen und Buben hat der ADAC Südbayern seit 1989 für die Gefahren des Verkehrsalltags gemacht. Dieses Teilnehmerjubiläum feierte der interaktive Verkehrsunterricht mit Lehrern und Schülern an der Mittelschule Türkenfeld, die „Hallo Auto“ seit 1997 regelmäßig einlädt.



Sicher im Auto & Kind und Verkehr

Mehr als ein Drittel der im Straßenverkehr verunfallten Kinder verunglückt im Auto. Vielfach sind Nachlässigkeit, die Unkenntnis der Eltern oder die falsche Anwendung von Kinderrückhaltesystemen die Ursache. Solche Informationslücken schließt der ADAC mit dem Programm „Sicher im Auto“. Die 257 Veranstaltungen in Südbayern besuchten 8391 Teilnehmer. Ebenfalls an Erwachsene wendet sich die Aktion „Kind und Verkehr“. In dem Programm lernen Erwachsene, den Verkehrsalltag mit den Augen ihrer Kinder zu sehen, um so die Kleinen zur sicheren Teilnahme am Straßenverkehr anzuleiten. In 411 Veranstaltungen nahmen 6780 Eltern und Großeltern teil.



Einfach sicher gehen

750000 neongelbe Warnwesten hat die ADAC Stiftung mit ihren Partnern bei der Sicherheitsaktion für Erstklässler an Grundschulen in ganz Deutschland verschickt. In Südbayern waren es 69400. In Schwaben überreichte ADAC Südbayern-Vorstandsrat Karl Baptist die ersten Westen an der Grundschule Jengen, in Peiting machte Vorstandsrat Georg Glas den Auftakt für Oberbayern und in Niederbayern startete der verkehrs- und umweltpolitische Sprecher des ADAC Südbayern, Alexander Kreipl, an der Grundschule Landau/Isar die Aktion. Einmal mehr engagierten sich auch zahlreiche südbayerische Ortsclubs und organisierten Übergabeveranstaltungen bei sich am Ort.



Schatten, die Schicksale erzählen

Betroffenheit und nachdenkliche Gesichter: Diese und ähnliche Reaktionen von Schülern löst die Wanderausstellung „Schatten – Ich wollte doch leben!“ des ADAC Südbayern aus. Sechs lebensgroße, geschwärzte Figuren erzählen das tragische Schicksal eines jungen Menschen, der bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Mit der Ausstellung möchte der ADAC Südbayern junge Fahranfänger ohne erhobenen Zeigefinger sensibilisieren und für einen sicheren Umgang mit individueller Mobilität gewinnen. Seit 2009 macht die Ausstellung an Berufs- und Realschulen sowie an Gymnasien in Südbayern Station. 2017 waren es 135 Ausstellungstage an 18 verschiedenen Orten.



Kaufbeuren zum 10. Mal dabei

Wie viel verbraucht ein Auto, wenn man mit Vollgas losfährt? Und wie viel bei einem normalen Start? Diese Fragen stellen ADAC Moderatoren bei der Aktion „Mobil mit Köpfchen“, die die Berufliche Fachoberschule Kaufbeuren bereits zum 10. Mal zu sich eingeladen hat. Das Programm hat der ADAC Südbayern konzipiert, um den Jugendlichen die Zusammenhänge von Mobilität und Umwelt buchstäblich vor Augen zu führen. Ein Engagement, für das die Schule vom Automobilclub ausgezeichnet wurde. Als Anerkennung überreichten Projektleiterin Anna-Lena Lachner (M.) und ADAC Moderator Jürgen Schreier (l.) einen Jubiläumsscheck an Schulleiter Björn Mellies.

Teilnehmerzahlen 2017

Aufgepasst mit ADACUS	20003
Hallo Auto	11103
Mobil mit Köpfchen	5746
Sicher im Auto	8391
Kind und Verkehr	6780
Alkohol und Drogen	900
Fahrfitness-Check	245
Schatten - Ich wollte doch leben!	18 Veranstaltungen / 135 Ausstellungstage

Jahrestreff: Mensch und Auto – Digital, vernetzt, verloren?

„Lässt uns die Digitalisierung überhaupt noch ein Recht auf Privatsphäre auf den eigenen vier Rädern?“ Mit dieser Frage leitete Vorsitzender Dr. August Markl beim Jahrestreff des ADAC Südbayern den Vortrag von Dr. Reinhard Kolke (links) ein. Der Leiter des ADAC Technik Zentrums Landsberg am Lech stellte seine Präsentation unter das Motto des Abends „Mensch und Auto: Digital – vernetzt – verloren?“ Seinen Ausführungen lauschten rund 70 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Behörden und Gesellschaft. Abschließend hatte Kolke einen so einfachen wie praktischen Rat parat: „Bleiben Sie im Umgang mit Ihren Daten und neuer Technik wachsam!“



Passau: Zum 50. Jubiläum geht's in die große Freiheit



Luftsprung vor Freude: Teresa Fürstenau und Chris Ehrl haben beim Jubiläums-Gewinnspiel gewonnen.

Große Freude, große Freiheit: Teresa Fürstenau (27) und Chris Ehrl (32) haben allen Grund zum Jubeln! Aus hunderten Einsendungen, die bei der Fotoaktion anlässlich des 50. Jubiläums der ADAC Geschäftsstelle & Reisebüro Passau geschickt wurden, hat die Jury die beiden zum Sieger gekürt.

Der ADAC und Passau: 3 Flüsse – 2 Partner – 1 Region

Jetzt geht es in den nächsten Sommerferien für die Lehrerin aus Deggendorf und ihren Freund, der im technischen Service arbeitet, 14 Tage mit einem Wohnmobil von RENT AND TRAVEL in die „Große Freiheit“, inklusive ADAC Versicherungspaket, 500 Euro Taschengeld und Fahrtsicherheitstraining. „Wahnsinn, wir haben überlegt, mit unseren Mountainbikes eine Tour durch die Alpen zu machen – und uns dafür einen Camper zu mieten“, sagt die Siegerin. „Und jetzt haben wir Glückskinder genau sowas gewonnen.“

Für die Jubiläumsaktion hatte sich der ADAC Südbayern im Oktober 2017 mit einem Stand am Passauer Herbstmarkt in

der Fußgängerzone beteiligt. Die Fotoaktion lief zuvor auch online und wurde zudem in der gedruckten Sonderbeilage „Der ADAC und Passau: 3 Flüsse – 2 Partner – 1 Region“ in der Passauer Neuen Presse und der Zeitung Am Sonntag beworben. Neben der „Großen Freiheit“ gab es 19 weitere Preise zu gewinnen.

Ein kurzer Blick zurück in das Passauer ADAC Geschichtsbuch: Es war am 3. Juni 1967 als in der Nikolastraße in der Passauer Innenstadt der ADAC Südbayern seine Geschäftsstelle eröffnet hat. Die Einrichtung war sehr spartanisch. „Unsere hauptsächlichen Arbeitsgeräte waren mechanische Schreibmaschinen und Kugelschreiber. Immerhin: Auch ein Fernschreiber gehörte zum Inventar“, erinnert sich der damalige Geschäftsstellenleiter und „Mann der ersten Stunde“, Hans Raab. Zusammen mit einer Kollegin leistete er Pionierarbeit. Im Januar 1988 folgte der Umzug in größere Räumlichkeiten in der Badhausgasse.

Mitte Juli 1993 eröffnete der ADAC schließlich am heutigen Standort in der Brunn-

gasse 5 seine Pforten. 2013 wurde die Geschäftsstelle beim Jahrhundert-Hochwasser komplett überflutet. „Das gesamte Mobiliar war aufgeschwemmt, im ganzen Raum lagen Waren und nasses Papier kreuz und quer“, erinnert sich Geschäftsstellenleiterin Brigitte Schmidt, die seit dem 1. Januar 2018 kürzer tritt und das Zepter an Markus Stoiber übergeben hat. Für die Dauer der zweijährigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten zog der ADAC in die Donaupassage in Bahnhofsnähe und kehrte 2015 in die neu gestalteten Räume in die Brunn-

833 090 Kontakte in 18 Geschäftsstellen

Insgesamt haben die Kolleginnen und Kollegen im Vorjahr an den 18 Standorten in Südbayern 833 090 Kunden betreut, ein Zuwachs von rund 30 000. Dies zeigt, dass trotz aller Digitalisierung auch der stationäre Vertrieb nach wie vor eine bedeutende Rolle spielt und der ADAC Südbayern hier weiter zurecht investiert.



Dieses Team ist in Passau für die ADAC Mitglieder und Kunden da (von links): Nicole Bauer, Martina Legler, Celine Hilger, Brigitte Schmidt, Geschäftsstellenleiter Markus Stoiber und Nicol Staltari.



ADAC Präsident Dr. August Markl (v.l.), ADAC Projektleiterin Marion Maierfels, Vize-Landrätin Martina Drechsler, Mitarbeiterin Claudia Schiller, OB Erich Raff, Mitarbeiterin Sabine Wirbals, Leiterin Marketa Heupel und Stellvertreter Oliver Wieland

Der ADAC macht alles neu in FFB

„Neu in FFB, Ihr ADAC!“ Unter diesem Motto ist die ADAC Geschäftsstelle & Reisebüro nach einem halben Jahr Bauzeit Mitte November 2017 in die Schöngesinger Straße 21 umgezogen. Größer, heller, moderner – einfach schöner als am alten Standort am Leonhardsplatz: So lautet das Fazit der dort arbeitenden Kollegen und vor allem der ersten Mitglieder und Kunden, die sich bereits einen Eindruck des neuen Schmuckkästchens in der Fürstenfeldbrucker Innenstadt gemacht haben. Am 2. Februar 2018 erfolgte die offizielle Eröffnungsfeier.

„Seit 1994 waren wir am alten Standort, jetzt haben wir hier eine nächste Stufe erreicht“, sagte ADAC Präsident und ADAC Südbayern-Vorsitzender Dr. August Markl in seiner Rede. „Das ist einfach passend zu einer aufstrebenden und florierenden Stadt wie Fürstenfeldbruck!“

436 000 Euro hat der Regionalclub in den Standort Fürstenfeldbruck gesteckt, die vier Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte

können dort jetzt auf 180 Quadratmetern unter optimalen Bedingungen aus den Reise-, Finanz- und Versicherungsangeboten des ADAC individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen zugeschnittene Pakete schnüren.

436 000 Euro in den Standort investiert

Aufgabe für die Zukunft: „Wir wollen noch mehr herausstellen, dass der ADAC gerade als Reisebüro viel mehr zu bieten hat als selbst viele langjährige Mitglieder es vielleicht vermuten“, betont Geschäftsstellenleiterin Marketa Heupel. Und eines ist ihr besonders wichtig: „Unser Angebot und Service richtet sich nicht ausschließlich an Clubmitglieder, sondern an alle!“

Auch Oberbürgermeister Erich Raff freute sich, dass sich der ADAC für dieses neue Kapitel in Fürstenfeldbruck entschieden hat. „Hier ist ein schöner Anlaufpunkt geschaffen worden, der unsere Innen-

stadt bereichert.“ Vize-Landrätin Martina Drechsler stellte lobend heraus, „dass der ADAC in der Region mit seinen diversen Verkehrssicherheits-Programmen vor allem an den Schulen im Landkreis einen wichtigen Aufklärungsbeitrag leistet“.

Kleinere Umbaumaßnahmen hat der ADAC Südbayern 2017 in den Geschäftsstellen & Reisebüros in Traunstein, München-Nord und Dachau vorgenommen (Gesamt-Investition: 86 000 Euro). Zudem wurden an allen 18 Standorten für 51 000 Euro 112 Terminals ausgetauscht, so dass dort nun kontaktloses Bezahlen mit Karte oder Smartphone möglich ist.



Das ist die neue Heimat des ADAC in der Schöngesinger Straße 21 in Fürstenfeldbruck.

www.adacreisen.de: Unser 24-Stunden-Reisebüro

Die ADAC Regionalclubs und die ADAC Zentrale machen beim Online-Auftritt gemeinsame Sache: Mit www.adacreisen.de trägt man der Konkurrenz im Internet Rechnung. Es reicht nicht mehr, nur stationär mit Reisebüros präsent zu sein – deswegen setzt der ADAC auf eine Kombination aus Internet, Telefon-Service und ein flächendeckendes Standortnetz. Jederzeit mit umfassender Beratung erreichbar – dieses Konzept scheint aufzugehen: Nach den ersten neun Monaten liegt www.adacreisen.de mit allen wesentlichen Zahlen im grünen Bereich. Ebenfalls erfreulich: In einer Kundenumfrage rangiert die Marke ADAC Reisen vor Trivago und TUI.

08 | UNSER JAHR IN ZAHLEN

20 178 569

ADAC Mitglieder in Deutschland



1 927 561

ADAC Mitglieder in Südbayern



833 090

Menschen wurden in den

18

Geschäftsstellen & Reisebüros betreut

4 818



Motorradfahrer absolvierten einen Kurs im FSZ

329 243

Einsätze der Gelben Engel in Südbayern



Reisen im Wert von

25 232 997 €

konnten für unsere Kunden und Mitglieder gebucht werden



Außerdem wurden

672 162

Mautkarten und Vignetten verkauft



16 437

Pkw-Trainings wurden in unseren sechs Fahrsicherheitsanlagen absolviert

8 626



Einsätze an den sechs südbayerischen ADAC Luftrettungsstandorten



20 676

Untersuchungen im mobilen Prüfdienst

188 754



wurden an unsere Mitglieder an Beihilfe für 1 156 Tier-Kollisionen ausbezahlt

557 601



Mal haben unsere Mitglieder die Telefon-Service-Zentrale kontaktiert



Jugendsportlehrung

Der ADAC Südbayern hat bei der Jugendsportlehrung am 3. Dezember 2017 im Veranstaltungsforum Fürstenfeld 100 erfolgreiche Talente in 11 Motorsport-Sparten ausgezeichnet. Überreicht wurden die Trophäen und Urkunden von den ADAC Südbayern-Vorständen Martin Krisam, Fritz Schadeck sowie Vorstandsrat und Wagenreferent Wolfgang Gastorfer. Auch Michael Härtel (MSC Dingolfing), Ausnahmetalent aus den Reihen des ADAC Südbayern im Bahnsport und mit zigfachen deutschen und internationalen Titeln dekoriert, war dabei und ehrte die jungen Talente.

Die ADAC Vorstände Krisam und Schadeck freute es besonders, in die vielen strahlenden Gesichter auf der Bühne zu blicken. „Diese jungen Leute halten den Motorsport in Südbayern unheimlich hoch. Sie fahren für sich und auch für uns, den ADAC Südbayern“, so Schadeck. „Der Jugendsport ist bei uns ganz hoch angesiedelt und selbstverständlich werden wir diese jungen Leute auch im Jahr 2018 voll unterstützen.“

Vorstandsrätin Isolde Holderied ehrte sechs südbayerische Talente, die sogar über Südbayern hinaus erfolgreich waren und deutsche Meistertitel einfuhren: Korbinian Schmieder (Kartslalom/MSC Ohlstadt), Lion Florian (Motocross/MSC Freisinger Bär), Benedikt Bichler (Trial/AMC Holzkirchen), Erik Bachhuber (Bahnsport/MSC Olching) und Nico Berndorfer (Autocross/Balgheim). Celina Liebmann (Bahnsport/AC Landshut) raste bei der Speedway-Weltmeisterschaft in der 250 ccm-Klasse sogar zum Vize-Titel.

Überregionale Erfolge

AUTOMOBILSPORT

Fürst Martin

1. Deutsche Auto Cross Meisterschaft – Cross Buggy

Engelhart Christian

1. Blancpain GT Series

Jugendsport Kartslalom

Heinzelmann Max

1. Bayerische Jugend-Kart-Slalom Meisterschaft Klasse 1

Roth Jannik

1. Bayerische Jugend-Kart-Slalom Meisterschaft Klasse 2

Schmieder Korbinian

1. Bayerische Jugend-Kart-Slalom Meisterschaft Klasse 3

1. Deutsche Kartslalom Meisterschaft Klasse 3

KART

Zug Lilly

1. ADAC Kart Bundesendlauf Bambini, Kartrundstrecke

1. ADAC Kart Masters Ladies Cup, Kartrundstrecke

Zug Marius

1. ADAC Kart Masters OK Junior, Kartrundstrecke

MOTORRADSPORT

Badstuber Stefan

1. Deutscher Motocross Pokal – Open

Grohbauer Valentin

1. Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft,

1. Bundesliga

Härtel Michael

1. FIM Team Long Track World Championship

Kadlec Franz

1. Deutsche Trial-Meisterschaft

Kipp Markus

1. FIM Europe Over 40 Trial-Cup

Landshut AC

1. Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft, 1. Bundesliga

Niedermaier Max jun.

1. Ice Speedway DMSB Meisterschaft

Smolinski Martin

1. FIM Team Long Track World Championship

1. Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft, 1. Bundesliga

Spiller Daniel

1. DMSB Speedway U21 Meisterschaft

JUGENDSPORT MOTORRAD

Bachhuber Erik

1. dmsj Deutsche Jugend Bahnsportmeisterschaft, Junioren B

1. ADAC Bundesendlauf Bahnsport, Junioren B

Bichler Benedikt

1. Deutscher dmsj Schüler Trial Pokal

1. ADAC Bundesendlauf Trial, Klasse 5

Jost David

1. ADAC Bundesendlauf Motocross, Schüler B

Liebmann Celina

1. Speedway Jawa-Cup

Lion Florian

1. dmsj-Deutsche Jugend Motocross Meisterschaft 125 ccm

Spiller Ethan

1. ADAC Bundesendlauf Bahnsport, Junior 500 ccm

Weber Maximilian

1. ADAC Bundesendlauf Motocross, Schüler A



ADAC Südbayern-Vorsitzender Dr. August Markl (r.) und Sport- und Tourenleiter Fritz Schadeck (l.) ehren unter anderem Sandbahn-Ass Michael Härtel.

Die ADAC Sport Gala

Feierliche Sport Gala: Am 10. Dezember 2017 wurden im Bayerischen Hof in München die Besten der Besten für Ihre Leistungen in der zurückliegenden Saison ausgezeichnet. ADAC Präsident und ADAC Südbayern-Vorsitzender Dr. August Markl ehrte zusammen

mit seinem Kollegen Fritz Schadeck die erfolgreichen Fahrer in den Disziplinen Kart-Slalom und Kart-Rundstrecke, Autoslalom, Autocross, Rallye, Schlepperturnier, BMX, Trial, Bahnsport, Motocross, Supermoto und Motorrad-Rundstrecke. Für bayerische Unterhaltung sorgte die zünftige Wirtshausmusi Knedl & Kraut. „Motorsport ist Teamleistung, Motorsport ist Freundschaft, Mo-

torsport ist generell ein sehr gutes Training fürs Leben, aber auch für den Spitzensport“, so Schadeck. „Der Motorsport in Südbayern lebt dank seiner 214 Ortsclubs und einer aktiven Sportabteilung. Wir haben da einen sehr guten Nährboden“, betonte Dr. Markl.



Teilnehmerzahlen 2017

	VERANSTALTUNGEN	STARTS
KidsCar	13	547
Tretcar	13	423
BMX	5	545
Kartslalom	85	8250
Kartslalom Schnupperkurs	32	352
Fahrradturniere	374	17322
Jugend Trial	18	693
Gesamt	540	28132
Jugendgruppenmitglieder		1555
Ortsclubs		214



Olé beim Hallen-Trial



Spanischer Feiertag beim 4. ADAC Hallen-Trial in Ingolstadt: Europa-meister Miquel Gelabert hat sich auf der spektakulären Final-Sektion mit insgesamt nur fünf Fehlerpunkten den Sieg geholt. Der 18-Jährige aus Barcelona triumphierte hauchdünn vor Jack Price aus Großbritannien (sechs Fehler). Auf Rang 3 kam der oberbayerische Lokalmatador Franz Kadlec aus Reichersbeuern (sieben Fehler). Das Motorsport-Spektakel lockte 2700 Fans in die Saturn Arena.



KinderHerz-Botschafterin Lili Reisenbichler (links), ADAC Südbayern-Senatssprecher Ulli Nowak (von rechts), Stiftungsvorsitzende Sylvia Paul mit Leni und den Eltern Ines und Philipp Luttenberger.

Runde Sache am Ring



Kleines Jubiläum, großes Spektakel: Bei der 15. Salzburgring Classic des ADAC Südbayern haben über 170 Autos mit Rennsport-Historie auf der Kultstrecke im Nesselgraben ihre Runden gedreht. Rund 2500 Besucher auf den Tribünen erlebten eine Zeitreise durch die glorreiche Geschichte des Motorsports. Der AWE aus dem Jahr 1955 von Rainer Wolf überzeugte die Jury und holte sich den Sieg.

Happy Birthday, Bavaria Historic!

Die Oldtimer feierten eine rollende Geburtstagsparty wie aus dem Bilderbuch: Drei Tage, 600 Kilometer, 75 Teams am Start, 21 Wertungsprüfungen und unzählige Fans am Rande der Strecke sorgten für strahlende Gesichter bei den Teilnehmern und Zuschauern: Das 30. Jubiläum der ADAC Bavaria Historic hätte nicht besser laufen können.

Auch wenn eigentlich der Weg das Ziel war, gab es am Ende natürlich ein glückliches Siegerteam: Josef und Susann-Nadine Unger (Kathrein Classic Team/MC Labertal) bewältigten die 70 Schnittkontrollen mit ihrem Porsche 924 Targa (Baujahr 1984) am besten. Die ADAC Bavaria Historic hat sich in den vergangenen 30 Jahren zu einer der populärsten Oldtimer-Ausfahrten im gesamten deutschsprachigen

Raum

Gran-dioses Oldtimer-Volksfest mit rekordverdächtiger Kulisse: 20000 Fans

entwickelt. Das Team mit der weitesten Anfahrt legte 1280 Kilometer zurück und reiste aus Belgien an, um dabei zu sein.

„Wir haben mit dem geänderten Konzept mit weniger Kilometern und Lichtschranken-Prüfungen nun ein Teilnehmerfeld, das auch ältere oder leistungsschwächere Oldtimer anzieht“, betonte Fritz Schadeck, Sport- und Tourenleiter beim ADAC Südbayern. „Klasse statt Masse“, lautet das Credo – und so gab es für das auf 75 Teilnehmer beschränkte Feld diesmal über 100 Anmeldungen. Die Teams sind davon begeistert. Jürgen Illig, der

mit seinem

15. Juni 2017 bei

wolkenlosem Himmel und 30 Grad zum Maxrainer Oldie Feeling gepilgert. Vor der herrlichen Schlosskulisse parkten 3800 Oldtimer und nahmen die Besu-

Volvo PV 544 Dauergast bei der Bavaria ist, spricht sogar „von der schönsten aller Oldtimer-Ausfahrten“. Auch diverse Vorkriegsmodelle aus dem Hause Riley, Aston Martin oder Invicta waren dabei.

Seit 2004 ist der Oldtimer-Tross im Rahmen des Maxrainer Oldie Feelings mit einem Prolog an Fronleichnam unterwegs. Ein Konzept, das einfach ankommt und aufgeht!

cher mit auf eine Zeitreise durch 100 Jahre Automobilgeschichte. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung waren die Demofahrten des „1. bayerischen urquattro clubs“, der neben den Gruppe B-Modellen auch das original Pikes Peak-Siegerauto aus dem Jahr 1983 mitbrachte.

Ein Herz für Leni

Die Stiftung KinderHerz unterstützt Kliniken, die mit ihrem medizinischen Wissen, aber oft mit knappen Kassen teure Behandlungen für kleine Kinder ermöglichen. So wurde die kleine Leni am Deutschen Herzzentrum in München erfolgreich operiert, nachdem bei der Zweijährigen ein lebensbedrohlicher Fehler am wichtigsten Organ des Menschen diagnostiziert worden war. Heute ist das Mädchen kerngesund, wie bei einer symbolischen Scheckübergabe des 1577 Euro-Erlöses deutlich wurde. Das Geld kam beim Maxrainer Oldie Feeling im Rahmen einer Verlosung von Rallye-Beifahrerplätzen zusammen.



Aus Freude am Fahren



Die Infofahrt des erweiterten Sportausschusses führte 2017 zur BMW Classic Group in München. Dort konnten die Teilnehmer eine Ausstellung mit Autos besichtigen, die die über 100-jährige Geschichte der Bayerischen Motorenwerke widerspiegelt. Besonderer Hingucker: Das BMW M1 Procar von 1981, der erste „Oktoberfest-BMW“, den Prinz Leopold von Bayern gesteuert hat.

Motocross-Schule

Sektionale Fahrübungen, Springen und Überholen gehören zum praktischen Inhalt der Motocross-Schule, Flaggenkunde, Ernährung oder das Verstehen der Technik zur Theorie. Unter Anleitung qualifizierter Instrukto- ren haben im April 2017 insgesamt 140 Teilnehmer im Alter zwischen sechs und 18 Jahren auf den Strecken des MSC Eichenried und MSC Freisinger Bär teilgenommen.

Trial-Lehrgänge

Im März 2017 waren 30 junge Zweirad-Artis- ten im Alter zwischen sechs und 18 Jahren auf der Anlage des MSC Freisinger Bär bei der Trial- Schule dabei. Bevor jedoch der Nachwuchs auf den Trainings-Parcours die Fahrtechniken üben und Erlerntes vertiefen konnte, gab es von den Trainern im Theoriekurs grundlegen- des Wissen und fachkundige Tipps rund um den Trial-Sport.

Automobil-Slalom

Beim Automobil-Slalom wird in einem aufge- stellten Pylonen-Parcours gegen die Zeit ge- fahren. Die SE Klasse im Automobil Slalom Clubsport ist perfekt geeignet, um als 16- bis 18-Jähriger in den Automobilsport einzusteigen. Nach der erfolgreichen Teilnahme an einem Sichtungslehrgang und dem Bezug ei- ner Nationalen Lizenz der Stufe C online vom DMSB kann es losgehen. Teilnehmer können den Slalom mit dem eigenen „Brot- und But- ter- Auto“ (mit einem Leistungsgewicht von mindestens 11kg/kW) oder einem Clubauto fahren. Die Einschreibung in der Südbayeri- schen ADAC Clubsport-Meisterschaft erfolgt online.

Trainerausbildung

Neben dem Basismodul in Ismaning gab es im Laufe des Jahres drei weitere Module. Das Basismodul ist ein reines Theorie-Seminar mit vielfältigen Inhalten. Modul 1 und 2 sind Se- minare mit Theorie und auch Praxisanteil. Die Trainerfortbildung S3F dient der Lizenzverlän- gerung, ein Besuch ist für ADAC Trainer ein- mal und für C-Trainer zweimal alle vier Jahre verpflichtend.

Zu Gast bei Freunden



Feierlicher Schlusspunkt: Die Fahne der IPMC ging am Ende der Gala im Kolpinghaus von Regensburg an die Gemeinde Latsch in Südtirol über, die die Sternfahrt 2018 ausrichtet.

Die (Polizei-)Welt zu Gast bei Freunden: Die 70. Internationale Polizeisternfahrt ist im Juli 2017 mit einer großen Gala im Kol- pinghaus feierlich zu Ende gegangen. Rund 400 Teilnehmer aus zwölf Nationen ver- brachten vier ereignisreiche Tage in Regens- burg, die der ADAC Südbayern im Auftrag der International Police Motor Corporation (IPMC) ausgerichtet hatte.

„Der Zweck Ihrer jährlich stattfindenden Sternfahrt, nämlich die Polizei-Motorsportler aller Nationen zusammenzuführen, ihnen Gelegenheit zum Gedankenaustausch zu ge- ben und die Freundschaft und das gegensei- tige Verständnis über Ländergrenzen hinweg

zu fördern, ist gerade in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung“, betonte Fritz Schadeck, Sport- und Tourenleiter des ADAC Südbayern.

Als Schirmherr stelle der Oberpfälzer Po- lizeipräsident Gerold Mahlmeister fest: „Es ist wichtig, dass die Kolleginnen und Kol- legen, die europaweit zusammenarbeiten müssen, in diesem Rahmen auch auf eine andere Art und Weise zusammenfinden. Hier sind Kollegen zu Freunden geworden.“ Emotionaler Höhepunkt war die Verabschie- dung von Reinhard Moser, der 17 Jahre lang als Präsident dem IPMC vorstand und ihn in dieser Zeit wesentlich geprägt hatte.

Treffen erfolgreicher Motorsportler

Strahlende Gesichter im Königlichen Hirschgarten in München: Beim Treffen er- folgreicher Motorsportler des ADAC Südbay- ern kamen heuer 100 ehemalige Zwei- und Vierradcracks zusammen. Martin Krisam, Vorstand für Ortsclubarbeit, und Wagenrefe- rent Wolfgang Gastorfer dankten den Alt-Mo- torsportlern für ihre Verdienste. Eingeladen waren alle Träger der ADAC Ehrennadel in Gold oder mit Brillanten und heuer auch erstmals die Träger der Ewald-Kroth-Medail- le in Gold mit Kranz. Weiteres Kriterium: Sie müssen diese Auszeichnungen vor mindes- tens 20 Jahren bekommen haben.



Dabei beim Treffen erfolgreicher Motorsportler (von links): Alfred Hopfensberger (Mitglied des Senats), Karl Maier, Alfred Hamberger, Horst Molle und Franz Schimpp.

Über die 3-Städte in den 7. Himmel

Der Sport schreibt die schönsten (Lie- bes-)Geschichten: Die Tiefenbacher Lo- kalmatadorin Christina Kohl hat sich als Co-Pilotin von Dominik Dinkel den Traum vom ersten Sieg bei ihrem Heimspiel bei der ADAC 3-Städte-Rallye erfüllt. Doch da- mit nicht genug: Mit ihrem Freund Johannes Deal laufen: „Bei einem Heimsieg wird ge- heiratet!“ Und so stand bei der Siegereh- rung bereits der neue Name auf dem Auto: „Ab jetzt Frau Fürst!“

Das Duo Fabian Kreim und Frank Chris- tian sicherte sich mit Rang 2 beim Sai- sonfinale den Sieg in der Deutschen Ral- lye-Meisterschaft (DRM) und konnte hier den Titel erfolgreich verteidigen. Dinkel/ Kohl wurden wie im Vorjahr DRM-Zweiter. Seitens des erstmals seit 2004 wieder als Veranstalter auftretenden ADAC Südbayern zog man nach zwei intensiven Rallye-Ta- gen ein durchweg positives Fazit. Mit 136 Teams am Start und rund 10000 Fans an der Strecke verzeichnet diese Traditionsver-

anstaltung gegen den allgemeinen Trend un- gebrochenen Zulauf. „Wir sind wirklich sehr zufrieden und haben hier ein absolutes Mo- torsport-Highlight erlebt“, sagte ADAC Süd- bayern-Sportleiter Fritz Schadeck. Er stellte insbesondere das Engagement der rund 300 zum Großteil ehrenamtlichen Helfern aus den ADAC-Ortsclubs und von Feuerwehr und Rettungskräften heraus.

Um die Veranstaltung weiter als Schluss- punkt im Rallye-Kalender zu verankern, feilt der ADAC Südbayern an einem 3-Stand- ort-Konzept in Niederbayern über den bishe- rigen Austragungsort im Bäderdreieck hin- aus. Das soll für Abwechslung für die Teams und mehr Entlastung für die Kommunen und Anwohner sorgen. 2018 schlägt die 3-Städ- te die Zelte in und um Straubing auf.



Bei der Siegerehrung im Haslinger Hof hielt Jo- hannes Fürst um die Hand von Christina Kohl an.



Am Ziel der Träume: Dominik Dinkel und Co-Pilotin Christina Kohl siegten bei der ADAC 3-Städte-Rallye 2017.

Mini Bike & Pocket Bike

Populär beim Nachwuchs ist die Sparte Mi- ni-Bike: 25 junge Motorsportler haben am Schnupperkurs beim AMC Bad Aibling teilge- nommen. Beim ADAC Mini Bike Cup waren drei südbayerische Vertreter im Jahr 2017 ak- tiv unterwegs. Und erstmalig konnte der ADAC Südbayern auch in der Sparte Pocket Bike mit Pauline Siebert beim ADAC Pocket Bike Cup punkten.

Schlepperturnier

Die Bayerische Meisterschaft im Schlep- per-Geschicklichkeitsfahren wurde vom AMC Ebersberg ausgerichtet. Bayerns geschick- tester Schlepperfahrer und neuer bayerischer Meister heißt Erwin Becherer aus Dietmanns- ried. Dicht gefolgt von Bene Ostler auf Platz 2 und Jakob Haudacher als Dritter. Bei den Damen siegte zum ersten Mal eine Nordbay- erin, Birgit Singer aus Hersbruck, und wurde somit bayerische Meisterin. Der 2. Platz ging mit Andrea Maas ebenfalls nach Nordbayern. Kevin Streitwieser aus Laufen holte sich den Meisterschaftspokal der Junioren.

Fahrradturnier

Für die meisten Kinder ist das Fahrrad das erste und auch wichtigste Verkehrsmittel, mit dem sie im immer dichter werdenden Straßen- verkehr zurecht kommen müssen. Sie sollten sich entsprechend verhalten, gekonnt und si- cher mit dem Fahrrad umgehen und müssen die Regeln kennen. Hier hält der ADAC ein praxisnahes Übungsprogramm für junge Rad- fahrer im Alter von acht bis 15 Jahren bereit: das Jugend-Fahrradturnier. 2017 fanden im Raum Südbayern insgesamt 347 Turniere mit 17322 Teilnehmern statt.

Ortsclub-Ausschuss auf Tour

Es war Premiere, dass der Ortsclub-Aus- schuss des ADAC Südbayern auf Tour ging und seine Sitzung mit einem spannenden und informativen Besuch verbunden hat. Ziel war das moderne Gelände des MSC Steingaden. Vor der Sitzung im Clubheim zeigten die Nach- wuchsfahrer in ihren Karts und die Trial-Truppe ihr Können.

DIE FÖRDERPILOTEN

In der Saison 2017 hat die ADAC Stiftung Sport 33 Talente aus zehn Motorsport-Disziplinen gefördert. Fünf Kandidaten stammen aus Südbayern.



Marius Zug (14) aus Pfaffenhofen hat sich beim Saisonfinale des ADAC Kart Masters den Titel in der Klasse

OK Junior gesichert. Der 14-Jährige hielt sich in Wackersdorf taktisch klug aus allen Zweikämpfen heraus und wurde mit zwei zweiten Plätzen Champion.



Matthias Meggle (17) aus Kempten verabschiedet sich nach zwei Jahren aus dem Red Bull Rookies Cup. Und das

erfolgreich! In der Gesamtwertung landete er, nach einem verletzungsbedingtem Ausfall im Finale, noch auf Platz 7. Nun gilt es für ihn, den Blick in Richtung einer neuen, spannenden Zukunft zu richten.



Der Motocross-Pilot **Lion Florian** (16) aus Erding hat sich beim letzten Rennwochenende der Deutschen

Jugend Motocross Meisterschaft der Klasse bis 125 ccm den Titel gesichert. Beim Saisonfinale des ADAC MX Masters schob er sich auf Rang 3 der Leatt Zweitakt-Wertung.



Franzi Kadlec (20) in der Deutschen Meisterschaft zum vierten Mal in Folge den nationalen Titel geholt und gewann wieder einmal alle Wertungsläufe.



Der Speedway-Pilot **Michael Härtel** (19) aus Dingolfing hat auf der Langbahnen bislang größten Erfolg seiner Karriere gefeiert. Nach seinem Vize-Weltmeistertitel im Einzel führte Härtel als Kapitän die deutsche Mannschaft im niederländischen Roden zur Team-Weltmeisterschaft. Bei der deutschen Meisterschaft in Olching wurde Härtel Siebter.

Das ist der Kader 2018:

Die ADAC Stiftung Sport vergrößert ihren Fahrerker 2018 auf insgesamt 34 junge Talente in neun unterschiedlichen Disziplinen. Drei neue Kandidaten aus Südbayern dürfen sich neben Marius Zug, Lion Florian und Matthias Meggle auf die Unterstützung freuen: **Lilly Zug** (12, Kart Rundstrecke, Pfaffenhofen), **Erik Bachhuber** (14, Bahnsport, MSC Olching) und **Constantin Piller** (14, Motocross, MSC Freisinger Bär).

1X1 DER ADAC SPORTABTEILUNG

Volles Südbayern Haus in der Münchner Ridlerstraße: 50 neu gewählte Vorstandsmitglieder aus den Reihen unserer 214 Ortsclubs haben am „1x1 der ADAC Sportabteilung“ teilgenommen und sich dort Basiswissen für ihre tägliche, ehrenamtliche Arbeit angeeignet. Martin Krisam, Vorstand für Ortsclubarbeit im ADAC Südbayern, führte durch den Abend und dankte den Teilnehmern für ihre Bereitschaft, in ihren Vereinen Verantwortung zu übernehmen und die Fahnen des Motorsports hochzuhalten. „Wir vom ADAC Südbayern wollen euch bestmöglich unterstützen – organisatorisch, aber auch durch gezielte finanzielle Förderung“, sagte Krisam. Im Etat des ADAC Südbayern stehen pro Jahr rund 1,3 Millionen Euro für den Bereich Motorsport & Ortsclubs bereit.

FORUM SPORT UND ORTSC CLUBS

Über 400 Vereinsvertreter aus den 214 Ortsclubs des ADAC Südbayern waren in die Sparkassenakademie Landshut gekommen, um Infos aus den einzelnen Motorsport-Sparten zu bekommen. Ferner fanden die mit jeweils über 50 Teilnehmern gebuchten Seminare zu den Themen „ADAC Mitgliedschaft kompakt – Kennen Sie alle Vorteile Ihrer ADAC Mitgliedschaft?“ und „Moderne Pressearbeit im Ortsclub“ großes Interesse (Foto rechts). Und der „Renner“ schlechthin war das Modul von Dr. Thomas Michel mit dem Titel „Frischer Wind in der Ortsclub-Vorstandschaft – wie entwickeln wir unsere Nachfolger?“ Mit frischen Impulsen und neuen Ideen gingen die Forum-Teilnehmer nach Hause. Ihre neuen Erfahrungen können sie nun in ihren Ortsclubs einbringen. Das Forum Sport und Ortsclubs findet im Turnus von zwei Jahren statt.

IM DIGITALEN WANDEL

1991: 27,3 Millionen. 2017: 14,7 Millionen. 2025: unter 10 Millionen. Zum Glück sind dies nicht die Mitgliederzahlen des ADAC, diese zeigen ja erfreulicherweise genau in die andere Richtung. Bei diesen Zahlen handelt es sich um die verkauften Auflagen von Tageszeitungen in Deutschland. Der digitale Wandel hat das Internet längst zur Informationsquelle Nummer 1 gemacht. Und auf diese Entwicklung reagiert auch der Fachbereich Kommunikation im ADAC Südbayern.

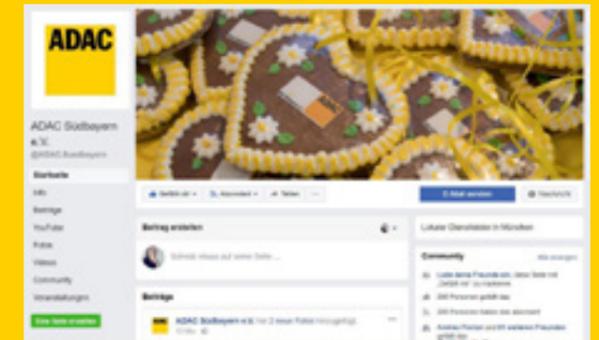
Das Credo lautet hier: „Das eine tun, aber das andere nicht lassen!“ Gerade in den ländlichen Regionen hat die „Presse“ nach wie vor eine hohe Relevanz. So hat der ADAC Südbayern dort im Jahr 2017 insgesamt vier Beilagen platziert und das umfassende Angebot sowie die Kompetenz unseres Regionalclubs vor Ort herausgestellt. Anlass waren die ADAC Bavaria Historic, die Eröffnung des Fahrsicherheitsplatzes in Ingolstadt, das 50. Jubiläum der

ADAC Geschäftsstelle & Reisebüro Passau und 40 Jahre Luftrettungsstation „Christoph 15“ in Straubing. Die Gesamtauflage betrug fast 400.000 Stück.

In allen Publikationen fanden sich crossmediale Elemente wie Gewinnspiele und Aktionen, um die Leser auch auf die digitalen Kanäle des ADAC Südbayern aufmerksam zu machen. Vor allem der Social Media-Bereich gewinnt hier mehr und mehr an Bedeutung: So gibt es für die verschiedenen Zielgruppen folgende Facebook-Kanäle: ADAC Südbayern, ADAC Motorsport & Ortsclubs in Südbayern, Hallen-Trial, Bavaria Historic, Salzburgring Classic und die ADAC 3-Städte-Rallye. Die Seiten zählen mittlerweile rund 23.000 Abonnenten, die wir mit unseren Informationen direkt erreichen können. In einem weiteren Projekt, das Mitte 2018 abgeschlossen sein soll, wird gerade die Homepage www.adac.de/suedbayern modernisiert und für die Ansicht auf mobilen Geräten optimiert.



Auch im Jahr 2017 gab es beim ADAC Südbayern zahlreiche Medientermine, hier mit Innenminister Herrmann. Über 90 Medienmitteilungen wurden versandt.



Um neue und jüngere Zielgruppen zu erschließen, ist der ADAC Südbayern auch im Internet und in den sozialen Medien gut vertreten.



Beim Forum Sport und Ortsclub stieß das Modul „Moderne Pressearbeit im Ortsclub“ bei den Vertretern aus unseren Vereinen auf reges Interesse. Dabei gab es wertvolle Tipps für den Aufbau eines Artikels, wie ein gutes Gruppenfoto entsteht oder welche Bedeutung mittlerweile eine Homepage oder die Social-Media-Kanäle haben.



Alpenstraßen-Fototermin in Berchtesgaden vor der Traumkulisse des Watzmann (von links): Bürgermeister Franz Rasp, Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, ADAC Präsident Dr. August Markl und stellvertretender Landrat Rudolf Schaupp.

Lückenschluss auf der Alpenstraße

Das letzte Etappenziel ist erreicht: Nachdem 15 neue Wegweiser und Hinweistafeln auf der Deutschen Alpenstraße im Landkreis Berchtesgadener Land aufgestellt worden sind, ist die älteste und eine der beliebtesten Ausflugsrouten Deutschlands von Ost nach West nun komplett durchgängig beschildert.

Die Panoramastraße erstreckt sich auf 450 Kilometern von Lindau am Bodensee bis Schönau am Königssee. „Das Maniko, dass vor allem ortsunkundige Besucher und Touristen manchmal nicht mehr wussten, wie und wo es weitergeht, ist nun endlich behoben. Die Beschilderung bietet einen einheitlichen Wegweiser von West nach Ost“, sagt ADAC Präsident Dr. August Markl. „Ich freue mich, dass wir als ADAC Südbayern unseren Beitrag leis-

ten konnten, dass sich die Menschen auf der Alpenstraße zurechtfinden – egal, ob sie per Auto, Oldtimer, Motorrad, Cabrio oder Wohnmobil unterwegs sind.

Tourismus in Bayern nachhaltig stärken

Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner stellt fest: „Mit dem neuen Beschilderungskonzept erhält eine der spektakulärsten Panoramastraßen Europas einen hohen Wiedererkennungswert. Die Straße ist ein wichtiges touristisches Aushängeschild und macht unsere einzigartige Landschaft und das atemberaubende Panorama für alle erlebbar.“

Weil die Wegweisung auf der Panoramastrecke weder vollständig noch korrekt

war, hat der ADAC Südbayern in Kooperation mit dem Bayerischen Fernwege e.V. ein neues Beschilderungskonzept erarbeitet, das seit 2012 von den zehn Landkreisen, durch die sich die Deutsche Alpenstraße schlängelt, schrittweise umgesetzt wurde.

Die Fertigstellung kommt genau zur richtigen Zeit: Denn Urlaub in Deutschland liegt voll im Trend, wie der ADAC Reisemonitor 2017 bestätigt: Demnach war Deutschland mit 31 Prozent weiter unangefochtene Nummer eins bei den Hauptreisezielen, Oberbayern liegt klar an der Spitze. 560.000 nicht verlagerbare Arbeitsplätze sind mittel- und unmittelbar mit dem Tourismus im Freistaat verbunden. Weitere Informationen und Tourentipps gibt es im Internet unter www.deutsche-alpenstrasse.de

In Bodenmais spielt die Musik



Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (4.v.l.) und ADAC Präsident Dr. August Markl (2.v.l.) gratulierten dem siegreichen Team aus Bodenmais um Bernhard Mosandl (3.v.l.).

Premiere: Erstmals seit Vergabe des ADAC Tourismuspreises Bayern ging die begehrte Auszeichnung in den Bayerischen Wald: 25 Bewerber kamen in die engere Auswahl, bei der Endausscheidung überzeugte das Projekt „Blasmusikkapelle gesucht“ aus Bodenmais die Fachjury. Unter diesem Motto organisiert die Bodenmais Tourismus & Marketing GmbH komplette Vereinsausflüge von Blaskapellen in die Bayerwald-Gemeinde.

Im Rahmen ihres Aufenthalts treten die Ensembles auf und erhalten dafür sogar eine Gage. Von den Übernachtungen bis hin zu den Freizeitaktivitäten, der Planung von Ausflügen sowie des Auftritts vor Publikum organisieren Tourismus-Experten das Besuchsprogramm komplett nach den Wünschen des Vereins.

Prominent präsent auf der Messe f.re.e

Bayerns größte Reise- und Freizeitmesse f.re.e konnte Mitte Februar vergangenen Jahres auf dem Münchner Messegelände erneut die Gästezahlen steigern: An den fünf Messetagen kamen rund 135.000 Besucher in die Messehallen – so viele wie noch nie! ADAC Mitglieder erhielten im Vorverkauf vergünstigte Eintrittskarten in allen südbayerischen Geschäftsstellen & Reisebüros. Gut besucht war einmal mehr der komplette Reisebürostand des ADAC Südbayern, an dem auch AIDA Cruises mit vielfältigen Kreuzfahrtangeboten zu interessanten Messekonditionen vertreten war. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, in den Angeboten von über 48 namhaften Reiseveranstaltern zu stöbern, sich von den ADAC-Touristik-Experten ein komplettes Reisepaket samt Mietauto und Versicherungsschutz schnüren zu lassen und gleich vor Ort zu buchen. Darüber hinaus hat die ADAC Sport-schiffahrt zum Mittelmeer-Skipper-Treffen eingeladen.



Mit einem modernen Messestand ist der ADAC Südbayern auf der Messe f.re.e seit Jahrzehnten als kompetenter Reiseexperte vertreten.

Bei der feierlichen Preisvergabe im Glasparadies Joska nahm Geschäftsführer Bernhard Mosandl aus den Händen von Dr. August Markl, Vorsitzender des ADAC Südbayern, und Ilse Aigner, Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, eine eigens für diesen Anlass geschaffene Bronze-Skulptur entgegen. Dabei würdigte Markl die Bestplatzierten als für den Bayerntourismus wegweisende Leuchtturm-Projekte, die durch Innovation und Nachhaltigkeit die touristische Angebotsvielfalt maßgeblich mitgestalten und dabei Qualitätsstandards auf höchstem Niveau setzen.

Den zweiten Platz hat die digitale Tourist-Information in Bad Kötzing für sich

bestimmt. Platz 3 belegte das multimediale Hopfen- und Biermuseum mit Tourist-Information der Stadt Spalt im Fränkischen Seenland. Ein Novum bei der jährlichen Verleihung des ADAC Tourismuspreises war die Vergabe des Sonderpreises für Nachhaltigkeit. „Mit dem Sonderpreis wollen wir touristische Betriebe in Bayern anspornen, ihre Produkte und Dienstleistungen an den Grundsätzen der Ökologie, Ökonomie und sozialen Verantwortung auszurichten“, erklärte Markl in seiner Laudatio. Ausgezeichnet wurde das Creativ-Hotel Luise in Erlangen.

Einen vom ADAC Südbayern produzierten Film über das Sieger-Konzept „Blaskapelle gesucht“ gibt es auf dem Youtube-Kanal unseres Regionalclubs (Suchbegriff: Bodenmais).

557 601 Mal kompetente Hilfe

Die Hörer und Headsets sind hier im Dauerbetrieb: Sage und schreibe 557 601 Mal haben die Kollegen der ADAC Telefon-Service-Zentrale (TSZ) in Straubing im Jahr 2017 mit unseren Mitgliedern Kontakt gehabt und sie kompetent beraten. „Im Schnitt telefoniert jeder Mitarbeiter mit zwölf Anrufern



Sie halten in der Straubinger Telefon-Service-Zentrale die Fäden in der Hand (von links): Standortleiter Helmut Schmideder und sein Führungsteam mit Martin Dombrowski, Wolfgang Körmendi, Nicoletta Haindl, Tobias Bircheneder, Beate Schoyerer, Markus Forster und Kristian Vogt.

pro Stunde“, schildert TSZ-Leiter Helmut Schmideder. Diese verteilen sich auf 85 Kolleginnen und Kollegen, die sich durch größte Flexibilität auszeichnen. So ist der schnelle und direkte Draht zu unseren Mitgliedern gewährleistet!

Die TSZ Straubing ist oberhalb der Geschäftsstelle & Reisebüro ebenfalls in der Schlesischen Straße 148 angesiedelt. Auf 1000 Quadratmetern finden sich dort helle, funktionale und moderne Räume. „Wir haben zudem sehr viele Teil-

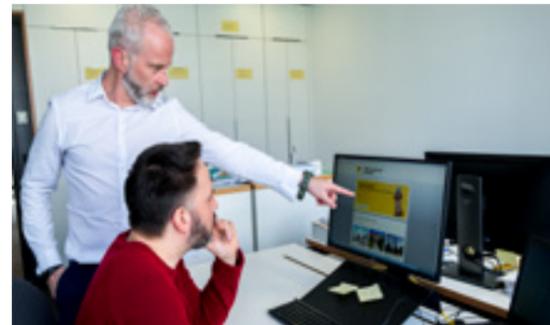
Schmideder. Und da kann sich das Straubinger Team wirklich sehen lassen: Die Erreichbarkeitsquote liegt bei 90 Prozent. Auskunft und Hilfe gibt es von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer **0 800 5 10 11 12**.

zeitkräfte, die ein Jahresarbeitszeitkonto nutzen, und bieten auch Home Office an.“ Wenn alle Drähte glühen, ist nur wichtig, dass das Mitglied den ADAC schnell erreicht. Da ist es egal, ob der Mitarbeiter daheim oder in der TSZ sitzt. Dann gilt nur eine Devise: „Volle Power auf allen Leitungen“, sagt Helmut

Online-Marketing auf www.adac-suedbayern.de

In Südbayern gibt es 18 ADAC Geschäftsstellen mit Reisebüros, die beliebte Anlaufstellen für Kunden und Mitglieder sind. Welches ist in der Nähe? Und welche Services oder Warenangebote bietet der Club dort an? Das und viel mehr erfährt man auf der Online-Marketing-Seite des ADAC Südbayern, die seit Sommer 2017 unter www.adac-suedbayern.de freigeschaltet ist. Jeder Standort ist mit seinen umfangreichen Leistungen und Angeboten aufgeführt. Bei Fragen ist das Berater-Team direkt über ein Kontakt-

formular oder unter der angegebenen Telefonnummer zu erreichen. Die Reisebüros des Clubs informieren zudem über wechselnde Urlaubs-Specials. Welche Services das ADAC Prüfzentrum für die Sicherheit im Auto anbietet, erfahren Sie unter „Rund ums Auto“. Betreut wird die Seite vom Fachbereich Marketing unter dem neuen Leiter Markus Dehm.



Das Marketing-Team des ADAC Südbayern mit Markus Dehm, Kai Bachmann und Gabriele Dill-Ebert (nicht im Bild) kümmert sich um die Inhalte auf der neu konzipierten Online-Seite www.adac-suedbayern.de

Wir machen Lebensretter



Die professionellen Ausbilder lernen den Kursteilnehmern, auf was es bei der Ersten Hilfe im entscheidenden Moment ankommt.

Nach Angaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) ereigneten sich im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 529 952 meldepflichtige Unfälle. Gut, wenn es dann Ersthelfer gibt, die wissen, was zu tun ist.

Bei ADAC gelbhilft wurden in 109 Kursen rund 1 700 Fahrschüler in Erste Hilfe ausgebildet. Zudem gab es ca. 335 Erste-Hilfe-Kurse in Firmen, bei denen rund 4 000 Teilnehmer fit in Erste Hilfe gemacht wurden. „Wir konnten zudem in 21 Spezialtrainings rund 250 Lehrkräfte weiterbilden, haben diverse Erste-Hilfe-Trainings, Automatisierte Externe Defibrillator (AED)-Schulungen, Basisnotfalltrainings für Arztpraxen und Erste-Hilfe-Vorträge in Vereinen und anderen Institutionen durchgeführt.“ sagt ADAC gelbhilft-Geschäftsführerin Ina Mößnang. Die ADAC

gelbhilft-Ausbildungsakademie hat sich zu einem angesehenen Bildungsträger entwickelt und steht für Qualität und Kompetenz. „Wir konnten in 2017 den Lehrgang Ausbilder/-in Erste-Hilfe nach DGUV als Maßnahme nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifizieren lassen“, erklärt Mößnang. Insgesamt wurden im Jahr 2017 115 Teilnehmer in 17 Lehrgängen zu Sanitätshelfern, Erste-Hilfe-Ausbildern und Lehrbeauftragten aus- und weitergebildet.

Im Oktober 2017 hat ADAC gelbhilft zudem erstmals den neuen Lehrgang „Lehrbeauftragter Erste Hilfe / Pädagogik – 150 UE“ angeboten. „In diesem konnten wir neben externen Teilnehmern vor allem eigene Ausbilder zu Lehrbeauftragten erfolgreich weiterbilden.“ freut sich Ina Mößnang.

Erfolgreiche Tochter

ADAC gelbhilft ist ein 2010 gegründetes Tochterunternehmen des ADAC Südbayern, das sich auf die Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe spezialisiert hat. Im Angebot sind Ersthelferkurse für Fahrschüler und Unternehmen, Basisnotfalltrainings für Arztpraxen, Spezialtrainings für Lehrkräfte und Erzieher sowie Kurzvorträge für Vereine und Institutionen. Die Ausbildungsakademie bietet Lehrgänge für Sanitätshelfer, Erste-Hilfe-Ausbilder und Lehrbeauftragte an.

www.adac-gelbhilft.de





Ehrengäste (von links): Staatssekretär Bernd Sibler, Holger Eggert (Geschäftsführer ADAC Südbayern e.V.), Dr. Andrea David (Geschäftsführerin ADAC Stiftung), Thomas Burkhardt (Vorsitzender ADAC Stiftungsrat) und Rüdiger Lode (Vorstand ADAC Südbayern e.V.)

„Christoph 15“ feiert 40. Geburtstag

40 Jahre und über 50000 Mal schnelle Hilfe aus der Luft: Im November hatten die Straubinger ADAC Luftretter allen Grund zum Feiern. Bei einem Festakt im Hubschrauberhangar der ADAC Luftrettung am Klinikum St. Elisabeth würdigte Bernd Sibler, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste das jahrzehntelange Engagement und bedankte sich bei den Rettungsteams für ihren unermüdlichen Einsatz.

Am 19. November 1977 meldete sich „Christoph 15“ das erste Mal einsatzbereit. Es war die Stunde Null der Luftret-

tung im südostbayerischen Raum. Bis 1995 starteten die Crews allerdings unter der Flagge des Bundesgrenzschutzes. Erst 1995, als sich der Bund aus Kostengründen mehr und mehr aus der Luftrettung zurückzog, übernahm der ADAC den Betrieb der Station. Weitere Meilensteine in der Geschichte waren die Inbetriebnahme des neuen Hubschraubermodells „EC 135“ am 10. August 1998. Im Juli 2014 wurde das neue Luftrettungszentrum auf dem Dach des Klinikums St. Elisabeth eröffnet. Seitdem starten die Besatzungen aus 25 Metern Höhe zu ihren Einsätzen im Umkreis von 60 Kilometern um die Gäubodenstadt.

2017 beschloss der Rettungszweckverband Straubing, „Christoph 15“ mit einer Seilwinde zur Rettung und Bergung Verunglückter im Bayerischen Wald auszurüsten. In einem einwöchigen, intensiven Training am Geißkopf bei Regen machten sich die Piloten, Notärzte, Rettungsassistenten sowie die Bergwachten im Großraum Bayerischer Wald fit für das anspruchsvolle Flugmanöver.

Anlässlich des 40. Jubiläums hat der ADAC Südbayern einen Image-Film produziert. Der Beitrag kann im Youtube-Kanal des ADAC Südbayern unter www.youtube.com, Suchbegriff „ADAC Südbayern“ abgerufen werden.

Zu Besuch bei „Christoph 1“

Die Infofahrt des Senats, Vorstandsrates und Vorstands führte die Teilnehmer ins Luftrettungszentrum „Christoph 1“ nach München-Harlaching. Hubschrauber-Notarzt Dr. Jean Harbarth und Stationsleiter Roland Benning gewährten den Gästen spannende Einblicke hinter die Kulissen. Höhepunkt war die Besichtigung des Hubschraubers vom Typ „EC 145“, der aufgrund seiner Leistungsstärke lediglich auf Stationen mit Rettungswinde zum Einsatz kommt.



Mitarbeiter werben Mitarbeiter

Der ADAC Südbayern setzt seit 2017 auf ein neues, digitales Mitarbeiter-Empfehlungs-Programm: adac.talentry.de

Hintergrund dieses innovativen Konzeptes zur Anwerbung von künftigen Kollegen ist die Schwierigkeit, für eine Reihe von Stellen ausreichend qualifizierte Bewerbungen zu erhalten. Und dies trotz der erheblichen Ausgaben, die aufgewendet werden, um auf dem Personalmarkt in den einschlägigen Online-Stellenportalen und Printmedien als Arbeitgeber präsent zu sein. „Hier kommen Sie als Mitarbeiter

ins Spiel, da Sie für zukünftige Kolleginnen und Kollegen die besten Botschafter für unseren ADAC Südbayern sind“, appelliert Geschäftsführer Holger Eggert in einem Schreiben an die Kollegen. Mit talentry steht die technische Plattform zur Verfügung, die es ermöglicht, offene Stellen schnell im Bekanntenkreis zu empfehlen. „Bei einer erfolgreichen Vermittlung werden Sie nicht nur mit einer neuen netten Kollegin oder einem neuen netten Kollegen belohnt, sondern erhalten auch eine attraktive Geldprämie“, so Eggert.

Wer sich angemeldet hat, erhält regelmäßig Informationen zu neuen Jobs im ADAC Südbayern. Mit nur wenigen Klicks können die Stellen schnell und einfach per E-Mail weitergeleitet oder in sozialen Netzwerken (Facebook, WhatsApp, Twitter, Xing oder LinkedIn) geteilt werden. Zudem haben die Mitarbeiter immer einen Überblick über Ihre Empfehlungen und können den aktuellen Status mitverfolgen.

Mittlerweile sind 87 Kolleginnen und Kollegen des ADAC Südbayern als hausinterne „Headhunter“ unterwegs.

Im Dienste des Clubs

Der ADAC Südbayern war zum 31. Dezember 2017 für 363 Kolleginnen und Kollegen ein attraktiver, verlässlicher und sicherer Arbeitgeber. Im Tochterunternehmen ADAC Fahrsicherheitszentrum arbeiten 50 Menschen und bei ADAC gelbhilft gibt es fünf Stellen. Das Bild zeigt unsere neuen Mitarbeiter, die wir im Jahr 2017 in der ADAC Südbayern-Familie begrüßen durften.



Albert Seitz (83)

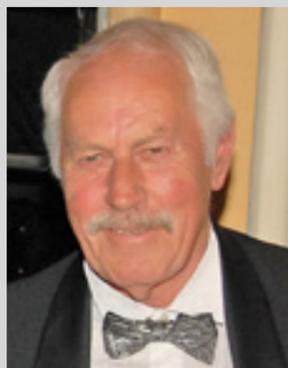
Albert Seitz, Ehrensportleiter des ADAC Südbayern aus Landshut, verstarb am 29. August 2017 im Alter von 83 Jahren nach langer Krankheit. Der in Edelshausen geborene Seitz war in den späten 50er-Jahren bis Mitte der 60er-Jahre des vorigen Jahrhunderts einer der profiliertesten Motorrad-Geländefahrer Deutschlands und Werksfahrer bei DKW, Zündapp und Sachs-Herkules. Neben dem deutschen Meistertitel 1958 errang er sechs Goldmedaillen bei Internationalen Sechs-Tage-Fahrten, den damaligen Weltmeisterschaften. 1966 beendete er seine motorsportliche Karriere und engagierte sich nach einem beruflichen Wechsel von Ingolstadt nach Landshut von 1967 bis 1972 als Sport- und Rennleiter des dortigen Automobilclubs mit Schwerpunkt im Motorrad-Bahnsport. Unter seiner Ägide wurden die Sandbahnrennen im Hammerbachstadion wieder aufgenommen und der Bau des Speedway-Stadions in Ellermühle realisiert.

Daneben war der Diplom-Ingenieur als internationaler Schiedsrichter, als Mitglied der Sportkommission und Vorsitzender der Technischen Kommission des Motorrad-Dachverbandes OMK und DMSB sowie als Mitglied der Technischen Kommission des Motorrad-Weltverbandes FIM tätig.

1974 übernahm Seitz als Motorradreferent die Verantwortung für den Zweiradsport im ADAC Südbayern und wurde 1988 zum Sport- und Tourenleiter mit der Gesamtverantwortung für den Automobil- und Motorradsport in Südbayern gewählt. Höhepunkte seiner Arbeit waren die Ausrichtung des Speedway-Weltfinales im Olympiastadion, die Organisation der Super-Touren-Wagen-Rennen am Salzburgring und die Erlangung des EM-Prädikats für die ADAC 3-Städte-Rallye. Sein Einsatz wurde mit der Goldenen Sportmedaille der Stadt Ingolstadt, dem Silberhelm der Stadt Landshut sowie der FIM-Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Außerdem erhielt der Träger des Ehrenzeichens des Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt 2001 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Nachdem er 2003 sein Mandat als Sport- und Tourenleiter in jüngere Hände gegeben hatte, wurde er zum Ehrensportleiter des ADAC Südbayern ernannt.



Dr. Wolfgang Freundorfer (79)



Der langjährige Club-Syndikus des ADAC Südbayern, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Freundorfer, aus Metten verstarb am 1. Januar 2018 im Alter von 79 Jahren. Mit seinem profunden juristischen Wissen war Dr. Freundorfer, der seit 1966 eine Kanzlei in München betrieb, zwischen 1975 und 2008 ein wertvoller

Wegbegleiter und Ratgeber, der sich mit vollem Herzen und auf Ausgleich bedachter Menschlichkeit seiner Aufgabe widmete. Er war maßgeblich am Aufbau der Organisation der ADAC Vertragsanwälte beteiligt, die heute an rund 60 Standorten in Südbayern die ADAC Mitglieder juristisch beraten und betreuen. Seine Expertise war gefragt und er vertrat den Automobilclub auch vor Gericht. Nach Aufgabe seines Amtes aus Altersgründen wurde er in den Senat des ADAC Südbayern berufen. Für sein jahrzehntelanges Engagement wurde Dr. Freundorfer mehrfach geehrt, zuletzt 2007 mit der Goldenen ADAC Ehrennadel mit Brillanten als höchste Auszeichnung des ADAC Südbayern.

Eugen Sturm (90)



Am 22. Februar 2018 verstarb im Alter von 90 Jahren das Gründungsmitglied des Motorsport-Club Augsburg und Mitglied des ADAC Südbayern-Senats, Eugen Sturm. Schon in jungen Jahren fühlte sich der ehemalige Prokurist und kaufmännische Leiter einer Großbrauerei dem Motorsport verbunden und engagierte sich in seinem Heimatclub: zunächst

als stellvertretender Vorsitzender, von 1953 bis 1961 als Vorsitzender und bis zuletzt als Ehrenvorsitzender und Rechnungsprüfer. Zwischen 1962 und 1982 war der in Lindenberg wohnhafte Sturm daneben als Sportkommissar im Motorradsport bei über 150 Veranstaltungen tätig. Von 1967 bis 1978 war er Vorstandsrats, 1998 wurde er in den Senat berufen. Für sein ehrenamtliches Wirken erhielt Sturm höchste ADAC-Auszeichnungen: 1981 wurde er mit der Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz für verdiente Funktionäre im Motorsport und 1986 mit der Goldenen ADAC Ehrennadel mit Brillanten geehrt.

214 Ortsclubs im ADAC Südbayern

Motorsport-Club **Abensberg** • Motorsport-Club **Achental** • Automobil-Club **Aicha vorm Wald** • Motor-Club **Aichach** • Motorsport-Club **AL-Corsa** • Renngemeinschaft **Allgäu** • **Allgäuer** Motorsportfreunde • Motorsport-Club **Altenstadt** • Motorsport-Club **Arnstorf** • Automobil-Club **Augsburg** • **Augsburger** Automobil-Sport Club • Motorsport-Club **Augsburg** • Automobil-Club **Babenhausen** • Automobil-Club **Bad Aibling** • Motorsport-Club **Bayerischer Rigi-Hohenpeißenberg** • Motorsport-Gemeinschaft **Bayerischer Wald Hutthurm** • Motor-Boot-Club **Bayerwald** • Automobil- und Motorsport-Club **Bernbeuren-Auerberg** • Motor-Sport-Gemeinschaft **Blaichach** • **BMX** Vereinigung • Motorsport-Club **Böbing** • Automobil-Sport-Club **Bobingen** • Motorsport-Club **Bodenmais** • Wassersport-Club **Bogen** • Motorsportgemeinschaft **Buchenberg** • **Burghauser** Automobilclub • Rennsportgemeinschaft **Inn-Salzach Burghausen** • Automobil-Club **Chieming** • Corvette Owners Club **Bayern** • Automobil-Club **Dachau** • Automobil-Club **Deggendorf** • 1. Motor-Boot-Club **Deggendorf** • Automobilclub **Deuerling** • Motorsport-Club **Diessen** • Motorsport-Club **Dingolfing** • Automobil-Club **Donaugau** • Automobil-Club **Donauwörth** • Motorsport-Club **Dreiburgenland** • Automobil- und Motorsportclub **Ebersberg** • Kraftfahrerclub **Eggenfelden** MS Bayerwald **Eging am See** • Motorsport-Club **Eichenried** • Motorsport-Club **Emmersdorf** • Motorsport-Club **Engelsberg** • Motor-Club **Ergoldsbach** • Club der Motorsport-Freunde **Essenbach** • Motorsport-Club **Freilassing** • Motorsport-Club **Freisinger Bär** • Motorsport-Freunde **Freising 73** • Motorsport-Club **Freyung** • Motorsport-Club **Frontenhausen** • Automobil-Club **Fürstenfeldbruck** • Motorsport-Club **Fürstenfeldbruck** • Wassersport-Club **Fürstenfeldbruck** • Motorsport-Club **Fürstzell** • Automobil-Club **Füssen** • Auto- und Motorradsport-Club **Gablingen** • Motorsport-Club **Garching** • Motorsportfreunde **Garching** • Automobil-Club **Garmisch-Partenkirchen** • Motorsport-Club **Geiselhöring** • Motorsport-Club **Geretsried** • Motorsport-Club **Gilching** • Automobil-Club **Göggingen** • Motorsport-Freunde **Bad Grönenbach-Legau** • Motor-Club **Günzburg** • Automobil- und Motorsport-Club **Haunstetten** • **Haunstetter** Motor-Touristik-Club • Moto-Cross Club **Hausham** • Motorsport-Club **Hausham** • Racing-Club **Hauzenberg** • Motorsport-Club **Herrsching** • Motorradclub **Hohenlinden** • Auto- und Motorrad-Club **Holzkirchen** • Motorsport-Club **Indersdorf** • Motor-Club **Ingolstadt** • Automobil-Club **Inzell** • Motorsport-Club **Isen** • Motorsport-Club **Johanniskirchen** • Käfer Motorsport **München** • Motorsport-Club **Karlsfeld** • Motorsport-Club **Kaufbeuren** • Motorsport-Club **Kelheim** • Automobil- und Motorrad-Club **Kempten** • Motor-Club **Kesselal** • Motorsport-Club **Kiefersfelden** • Motorsportclub **Kirchanschöring** • Motorrad-Club **Kirchseeon** • Motorsport-Club **Kirchweidach** • Motorrad- und Autosport-Club **Königsbrunn** • Racing-Team **Königsbrunn** • Motorsport-Club **Kreuzthal** • Motorsport-Club **Labertal** • Motorsport-Club **Landau** • Automobil-Club **Landsberg** • Automobil-Club **Landshut** • Motorsport-Club **Laufen** • Motorsport-Club **Lechbruck** • Motorsport Scuderia **Lechfeld** • Motorsport-Club **Lech-Schmuttertal** • **Lindauer** Automobil-Club • 1. Motorrad-Club **Mainburg** • Motorsport-Club **Maitenbeth** • Motorsport-Club **Manching** • Motorsport-Club Markt **Schwaben** • Motorsport-Club **Markt** • Automobil-Club **Marktoberdorf** • Motorsport-Club **Marktoberdorf** • Auto-Motorsport-Club **Memmingen** • Motorsport-Club **Mering** • Motor-Club **Metten/Außernzell** • Auto- und Motorrad-Club **Miesbach** • Automobil- und Motorsport-Club **Mindelheim** • Motorsport-Freunde **Mindelheim** • Motorsport-Club **Moosach** • Auto- und Motorrad-Club **Moosburg** • Motorsport-Club **Mühldorf** • Automobil-Club **München** • Gehörlosen AC „Weiß/Blau“ **München** • Camping Club **München** • Automobil-Club Bavaria **München** • Bund Bayer. Motorsportler **München** • 1. Kart-Club von **München** • Motorsport-Club **München-Neuhausen** • Scuderia Magra **München** • Scuderia **München** • Supermoto Club **München** • 1. **Münchner** Trial-Club • Motorsport-Club **München-West** • Motorsport-Club „12“ **München** • Motorclub **Murnau** • Motorsport-Club **Nandlstadt** • Motor-Club **Neuburg** • Motorsportfreunde **Neufnachthal** • Motorradclub **Neukirchen v. W.** • **Neumarkter** Automobil-Club • Motorsport-Club **Neustadt** • Rieser Automobil- und Motorsport Club **Nördlingen** • Motorsport-Club **Oberallgäu** • **Oberallgäuer**-Motor-Touristik-Club • Automobil-Club **Oberammergau** • Motorsport-Club **Obergünzburg** • Sportfahrer-Gemeinschaft Region **Oberland** • Donauwassersport-Verein **Obernzell** • Motorradfahrergemeinschaft **Obing** • Motorsport-Club **Ohlstadt** • Motorsport-Club **Olching** • Motorsport-Freunde **Olching** • Motorsport-Club **Ortenburg** • Motorsport-Club **Osterhofen** • Motorsport-Club **Passau** • Motorsport-Club **Peißenberg** • Auto-Motor-Club **Peiting** • Motorsport-Club **Peiting** • Auto-Motor-Club **Penzberg** • Motorsport-Club **Pfaffenhofen** • Motorsport-Club **Pfatter** • Motorsportclub **Plattling** • Auto Motor Club **Pocking-Bad Füssing** • Moto-Cross-Club **Prackenbach** • Motorsport-Club **Priental** • Automobil-Club **Regen** • Automobil-Club **Regensburg** • **Reichenhaller** Automobil-Club • Motorsport-Club **Reichling** • Motorsportclub **Reit im Winkel** • Rallye-Racing **Reutti** • Motorsport-Club **Röhrnbach** • Inntaler Veteranen-Club **Rosenheim** • Motorsport-Club **Rosenheim** • Rallyegemeinschaft **Rosenheim** • Motorsport-Club **Roßhaupten** • Kartsportclub **Rottal** • Motorsport-Club **Rottenburg** • Motorsport-Club **Ruhpolding** • Motorsport-Club **Sauerlach** • Motorsport-Club **Schliersee** • Motorsport-Club **Schongau** • Motorsport-Club **Schrobenhausen** • Automobil-Club **Schwabmünchen** • Motorsport-Club **Simbach** • Motorsport Gemeinschaft **Sonthofen** • Auto-Motorboot-Club **Starnberg** • Scuderia **Starnberger See** • Motorsport-Club **Steingaden** • 1. Kart-Club **Straubing** • Motorsport-Club **Straubing** • 1. Motorboot- und Wasserski-Club **Straubing** • Motorsportgemeinschaft **Sulzberg** • Motorrad-Club **Taufkirchen** • Motorsport-Club am **Tegernsee** • Autosport-Club **Tiefenbach** • **Töginger** Motorsport-Club • Motorsport-Club **Traunreut** • Automobil-Club **Trostberg** • Sportfahrergemeinschaft **Trostberg-Kienberg** • Automobil- Motorrad-Club **Unterthingau** • Motorsport-Club **Velden/Vils** • Motorsport-Club **Vilsbiburg** • Motor-Sport-Club **Vohburg** • MTC **Waldkirchen** • MotorClub **Waldkraiburg** • Motorsport-Verein **Warching** • Auto-Sport-Club **Wasserburg** • Motorsport-Club **Wasserburg** • Motorsport-Club **Weilheim** • **Westallgäuer** Automobil-Club • JAWA Club **Willing** • Motor-Club **Windsberg** • Motorradfreunde **Wolnzach** • Motorsport-Club **Wolnzach** • Motorsport-Club **Würmtal** • Motorsport-Club **Zwiesel**

Allgemeiner Deutscher Automobilclub

Südbayern e.V.

Der Vorstand

Ridlerstraße 35

80339 München

www.adac.de/suedbayern

Redaktion und Gestaltung

Stefan Dorner

Kerstin Lünzner

Rudolf Vogler

Denise Kehrer

